

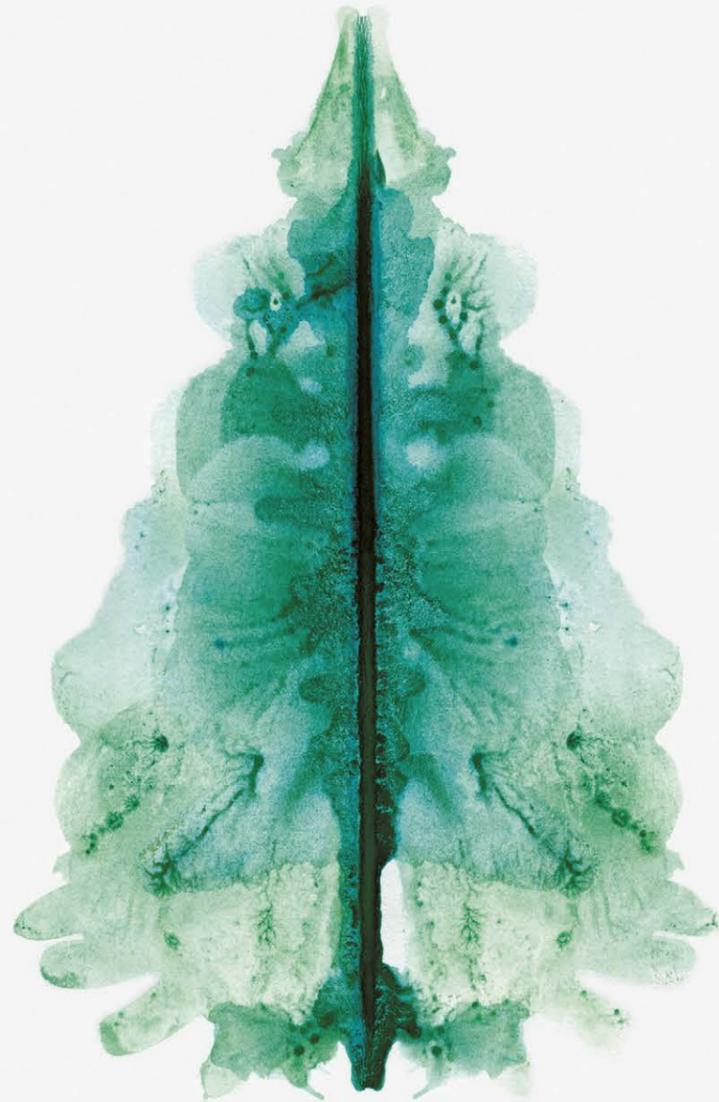
Frick | Laufenburg 2021

Weihnachtsmagazin





PETER HALLER
Rechnen Sie mit uns



Verrückte Zeiten.
Wir wünschen erholsame Feiertage.

Peter Haller Treuhand AG
www.peterhaller.ch

Adventsstimmung in Laufenburg und Frick

«Ein offenes Auge für das Schöne»

Haben Sie es auch gesehen? Haben Sie es auch bestaunt?

Das Foto auf der Titelseite dieses Weihnachtsmagazins. Das wunderbare Bild der Stadt Laufenburg. Wenn Sie es betrachten, werden Sie feststellen, dass die Aussage «ein Bild sagt mehr als tausend Worte» seine Berechtigung hat. Es gibt so viele Dinge, die unser Auge mit einem Blick aufnehmen und unser Kopf blitzschnell verarbeiten kann, welche wir mit Worten, und seien es noch so viele, nicht beschreiben können.

Damit wir diese schöne Altstadt von Laufenburg – «verzuckert im Winterkleid, mit Lichtern, welche die beginnende Dunkelheit erhellen» – aber überhaupt wahrnehmen können, müssen wir zuerst unseren Blick «schärfen». Diesen Blick für die kleinen und grossen Schönheiten des Lebens. Denn in unserem direkten Umfeld gibt es täglich so viele positiven Geschichten, Menschen und Erlebnisse, vorausgesetzt, wir haben ein offenes Auge und ein offenes Ohr dafür. Natürlich, es gibt auch negative Geschichten. Doch möglicherweise geben wir diesen häufig zu viel Raum. Gerade jetzt, zur Advents- und Weihnachtszeit, wünschen wir Ihnen ganz besonders ein offenes Auge und ein offenes Ohr. Für das Positive und für das Schöne, für die Mitmenschen. Denn man muss nicht um die gesamte Erde reisen, um das Gute zu finden. Auch hier bei uns gibt es so viel Wertvolles zu entdecken und zu erleben.



Wir haben Bewohnerinnen und Bewohner von Frick und Laufenburg gefragt, was ihnen Weihnachten bedeutet. In diesem Weihnachtsmagazin lesen Sie ihre Antworten. Dabei geht es um Familie, Zwischenmenschliches, Glaube, Helfen, sich Zeit nehmen, Wärme und Geborgenheit.

Das Weihnachtsmagazin für Frick und Laufenburg erscheint nun bereits zum dritten Mal. Eine schöne Tradition. Wir möchten sie damit motivieren, mit offenen Augen unterwegs zu sein, die stimmungsvolle Adventsbeleuchtung und die schön dekorierten Schaufenster zu bewundern und die Geschäfte und Restaurants in Frick und Laufenburg und der Region zu besuchen.

Gerade die Adventszeit hat uns einiges zu bieten, auch wenn dieses Jahr noch einmal keine Weihnachtsmärkte stattfinden können. Kommen Sie vorbei zum Geniessen, Einkaufen, andere Menschen Treffen und sich Austauschen. Haben Sie ein offenes Auge und ein offenes Ohr! Es lohnt sich.

Schweizer Reinigung AG
www.schweizer-reinigung.ch
062 871 17 70

Wir danken Ihnen und
wünschen frohe Festtage!



- + Gebäudereinigung
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung
- Unterhaltsreinigung
- Fassadenreinigung
- Hauswartung
- Räumung und Entsorgung

SCHWEIZER⁺
REINIGUNG

brogle
SCHREINER · KÜCHEN



Brogle AG Schreiner – Küchen
Unterer Kirchweg 28 – CH-5064 Wittnau
www.brogle-kuechen.ch



Interview: Regula Laux
Archivbild vom Laufenburger
Weihnachtsmarkt: Jean-Marc Felix

René Leuenberger sen.,
leidenschaftlicher Gärtner, Fasnächtler und Familienmensch

«Bei uns bleiben zu Weihnachten die Handys in der Tasche»

Was bedeutet Ihnen das Weihnachtsfest?

Bei uns ist das immer ein Familienfest mit feinem Essen und Geschenken. Doch wir haben es mit den Geschenken immer im Rahmen gehalten, das finde ich gut. Mittlerweile sind einige der Enkel zwar flügel, aber zu Weihnachten schauen wir, dass die Familie zusammenkommt.

Haben Sie spezielle Bräuche oder Rituale, die bei Ihnen zu Weihnachten eine besondere Rolle spielen?

Eine Tradition ist, dass Grossmami Edith am 25. Dezember die ganze Familie bekocht. Früher haben wir Weihnachtslieder gesungen, heute sind es eher Weihnachtsgeschichten, die die Enkel vorlesen. Es ist immer sehr gemütlich und wir haben nie Krach.

Hat sich da in den Corona-Zeiten etwas geändert?

Die gewonnene Zeit hat sich in unserer Familie eher positiv ausgewirkt. Mein Vater und meine Mutter sagten schon immer: Wenn wir keine Zeit mehr haben, dann werden wir von Problemen überhäuft. So sollte man doch meinen, dass Corona und die zusätzliche Zeit zum «Normalwerden» beiträgt. Und jetzt wird übers Impfen und über Zertifikat Ja oder Nein gestritten... das verstehe ich nicht. Solidarität in der Gemeinschaft ist wichtig, das Eigenbrötlerische nimmt aber immer mehr zu. Mit-einander reden sollte man besonders in schweren Zeiten, deshalb bleiben bei uns zu Weihnachten die Handys in der Tasche.

Angenommen ich wäre eine Weihnachts-Fee und könnte Ihnen zu Weihnachten private und berufliche Wünsche erfüllen – wie würden diese bei Ihnen lauten?

(lacht) Ich hab ja alles erreicht, eine tolle Familie und das grosse Glück, dass meine Söhne das übernommen haben, was wir aufgebaut haben. Und: Musik machen mit «The Well-Boys», Fasnacht in der Stadt – das ist alles tipp topp, mehr kann man nicht haben.

Und Sylvester rückt ebenfalls näher: Haben Sie persönliche Vorgaben fürs kommende Jahr...?

Mein Grosi papaseits mit Jahrgang 1900 hat mir gute Sachen erzählt in der Kindheit. Sie sagte immer, dass sie viele schlechte Jahre hatte und dass wir heute zufrieden sein sollen, wenn wir gesund sind und einen guten Job haben. Doch an der Zufriedenheit muss man immer arbeiten, sein ganzes Leben lang. An solche Sachen denke ich an Sylvester.

... oder gar ein Lebensmotto?

Da muss ich etwas ausholen: 1946 haben meine Eltern die Gärtnerei aufgebaut und dann haben sie mich 1951 mit sechs Monaten adoptiert, sonst wäre ich wohl irgendwo als Verdingbueb gelandet. Im Kindergarten haben sie mich dann «Bastard» genannt und gesagt, ich sei kein richtiger Leuenberger. Allerdings hatte ich den Vorteil, dass ich immer der grösste war und mich wehren konnte.

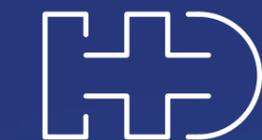
Doch jetzt kommen wir zur Lebensphilosophie: Ich bin meinen Eltern auf ewig dankbar, dass sie mich adoptiert haben und ich schaue immer, dass ich gute Kollegen habe. So habe ich mit elf Jahren angefangen Musik zu machen mit einer Gruppe von Freunden, die heute noch existiert. Grundlegende Dinge sind das, die ich sehr gern an meine sieben Enkelkinder weitergebe.



René Leuenberger sen.
ist 70 Jahre alt und schaut mit Stolz auf das mittlerweile in dritter Generation geführte Familienunternehmen, das vorwiegend im Umweltbereich und Gartenbau tätig ist. Leuenberger ist oft mit seinem Boot auf dem Rhein unterwegs, er ist begeisterter Musiker mit seinen Freunden, den «Well-Boys», und ein «angefressener Fasnächtler».

euronics
Multimedia Fricktal

Für Ihr bestes Zuhause der Welt!
Wir machen Ihr Zuhause zu Ihrem Lieblingsort



SWISS HiFi DESIGN

ROWEN
SWISS MADE

PIEGA
SWITZERLAND

Möbel, Elektronik, Lautsprecher
Made in Switzerland



TV



TV Möbel



HiFi



Computer



Smartphone



Sat



Mobile Reparaturen



Reparaturen



Partner



Partner



Partner



Partner



upc



service point

Multimedia Fricktal GmbH
Hauptstrasse 34
5070 Frick

T 062 559 45 50
mail@multimedia-fricktal.ch
www.multimedia-fricktal.ch

Zwei Länder – eine Stadt Laufenburg, die Perle am Hochrhein

Das malerische Laufenburg ist alles andere als gewöhnlich. Erleben Sie Geschichte, Kultur und Natur auf kleinstem Raum. Lassen Sie vom Rheinufer aus Ihren Blick über die sanft ansteigenden Hügelketten mit ihren Wiesen und Wäldern und die zahlreichen Türme und Häuser der Stadt schweifen und erleben Sie eine Zeitreise. Jedes Haus in Laufenburg schreibt Geschichte. Napoleon teilte vor über 200 Jahren Laufenburg zwar in zwei Städte, vermochte aber nicht, die Lust auf Gemeinsamkeit zu trennen. Grenzüberschreitende Feste und kulturelle Veranstaltungen sind bis heute nicht wegzudenken. Kunst und Kultur sind in Laufenburg überall zu finden. Auf ihren Spuren zu wandeln, macht der ganzen Familie Spass. Ob Sie alleine auf Entdeckung gehen oder mit einer geführten Stadttour – Sie werden begeistert sein.



Andrea Baumann,
Leitung Tourist-Info

Seit mehr als 30 Jahren füllt sich mein beruflicher Rucksack mit allerlei farbigen Erfahrungen rund um Events & Kommunikation. Mir liegt aber auch die Sprache am Herzen, sowohl die gesprochene als auch die geschriebene. Ich bin sehr gerne persönlich mit Menschen in Kontakt. Als Dienstleister möchte ich meine Kunden verstehen, um ihnen einen einwandfreien Service zu bieten. Ich weiss, dass ich nur mit einem motivierten Netzwerk erfolgreich sein kann. Darum begegne ich jedem Partner mit Respekt und Hilfsbereitschaft.



Franziska Winter,
Stv. Leitung Tourist-Info

Breite Erfahrungen im Bereich Organisation und Projektmanagement helfen mir dabei, die richtigen Prioritäten zu setzen. Mit Freude und Motivation setze ich Ideen und Anliegen um. Ich bin begeistert von der kulturellen Vielfalt unseres schönen Städtchens. Als Laufenburger Einwohnerin ist es mir eine Ehre, dieses unseren Gästen näher zu bringen. Offen und kompetent unterstütze ich gerne in bewährten sowie neuen Projekten und freue mich darauf, dass wir gemeinsam etwas bewegen können.

Teamwork makes Dreamwork!

Wir, Andrea Baumann und Franziska Winter, möchten mit unserer Arbeit dem Tourismus in Laufenburg ein frisches Gesicht geben.

Tourist-Info Schweiz
Laufenplatz
5080 Laufenplatz
Telefon 062 874 44 55
info@laufenburg-tourismus.ch



Foto:
Jean-Marc Felix

«Laufenburg: Zwei Länder – eine Stadt»

«Mein Schweizer Herz pumpt Blut ins deutsche Hirn», erklärt Patric Grzybek und ergänzt: «Aufgewachsen bin ich im badischen Teil Laufenburgs als deutsch-schweizer Doppelbürger mit einer Schweizer Mutter und einem Deutschen Vater.» Heute lebt er, der seinen unaussprechlichen Namen seiner schlesischen Grossmutter verdankt, auf der Schweizer Seite von Laufenburg. Er engagiert sich hier unter anderem als Stadtführer – grenzüberschreitend versteht sich. Wir fragten ihn nach seinen Lieblingsorten:

Was macht für Dich die Einzigartigkeit von Laufenburg aus?

Die gemeinsame Geschichte und die besondere Stellung heute noch: «Zwei Länder – eine Stadt». Und natürlich der Rhein, das Wasser ist die Lebensader von Laufenburg. Der Rhein hält alles im «Fluss», hier wurde schon früher eine grosse Offenheit gezeigt (z.B. Religionsfreiheit).

Hast Du Lieblingsorte bei deinen Stadtführungen?

Vom Hans-Thoma-Blick auf deutscher Seite resp. dem Adler hat man einen traumhaft schönen Blick auf die Altstadt beidseits des Rheins. Der Ort zeigt, wie sich Laufenburg in das Felsenest einschmiegt und man sieht gut, wie es gewachsen ist und sich entwickelt hat. Während der Rhein die beiden Städte teilt, verbindet die Laufenbrücke nicht nur zwei Länder, sondern auch EU und Nicht-EU. Die Brücke ist auch Nadelöhr, Begegnungsstätte, Veranstaltungsort – unter dem strengen Blick des Brückenheiligen Nepomuk. Der Schlossberg samt Burg ruine, das ehemalige Herrschaftsgebäude. Mit dem Blick nach unten kann man hier die Vergangenheit bewusst erleben und zugleich die Gegenwart geniessen, das Treiben der beiden Städte. Hier wird klar: Die Zukunft liegt mit einem grossen Blick in die Vergangenheit vor der Trennung von 1801. Die Vielfalt und Schönheit am Hochrhein gilt als Ganzes und lässt die Einzigartigkeit beidseits des Rheins noch weiter aufblühen. Mit Blick auf die Uhr verabschiedet sich Patric Grzybek und eilt auf die deutsche Seite zur Feuerwehrübung. Eben: «Zwei Länder – eine Stadt».

Unterwegs mit Graf Hans von Habsburg-Laufenburg

«Gestatten? Graf Johann IV. von Habsburg-Laufenburg, genannt Graf Hans, der letzte Graf von Habsburg-Laufenburg, auf dieser Welt von ca. 1360 bis 1408. Gern führe ich Sie durch „mein Laufenburg“, in dem ich zu Lebzeiten nie so richtig glücklich sein konnte. Warum dies so war? Standesgemässe Ansprüche als Mitglied des Hochadels und dürftige finanzielle Möglichkeiten widerstreben einander. Zudem galt mir bereits in jungen Jahren durch das Scheitern eines Eheprojektes und die öffentlich bekannt gewordene Unfähigkeit die Braut zu frieden zu stellen das hämische Urteil der Mitwelt.

Doch, Schwamm drüber, begleiten Sie mich heute durch Laufenburgs Gassen, vom ehemaligen Spittel (Spital), dem heutigen Rathaus, vorbei am Laufen, den früheren Stromschnellen, welcher der Stadt den Namen gab. Hier gibt es viel zu erzählen vom Lachs- und Salmfang, von den Flössern und ihren Stämmen. Besuchen sollten wir unbedingt auch die Kirche St. Johann auf dem Weg nach oben auf den Schlossberg, wo einst die Burg stand und von wo man einen

wunderbaren Blick hat auf die Dächer von Laufenburg beidseits des Rheins. Und wenn wir schon unterwegs sind, so können wir auch einen Abstecher machen in den heutigen badischen Teil von Laufenburg vorbei an der Heilig-Geist-Kirche zum Schloßle zum Beispiel.

Wollen Sie mehr erfahren über mich und mein damaliges Leben, interessiert Sie die Geschichte meiner Schnabelschuhe oder geht es Ihnen gar darum, mit mir gemeinsam das Glas zu heben? Dann kann ich Sie nur einladen, zu einer Tour durch Laufenburg.

Und psst: Da gibt es dann noch so manche Geschichte, die ich Ihnen zuflüstern kann, doch, wir wollen's ja nicht den Waschweibern am Laufenbrunnen gleich tun – oder vielleicht doch?»



Winterwunderland Jurapark Aargau – das Gute liegt so nahe



Winterwanderungen
Entschleunigung pur bei Wanderungen auf ruhigen Waldwegen mit Ausblick aufs Nebelmeer.

Schenken Sie Baumglück!
Der Süssmost mit der Extraportion Herz für Mensch und Natur. Geerntet von Menschen mit Handicap, gepresst in regionalen Mostereien.



Verkaufsstellen
jurapark-aargau.ch/baumglueck

Weihnachtsgeschenke aus der Region
Von Genuss-Scheinen über Naturkosmetik Wohlfühl-Sets bis zu Jurapark-zertifizierten Produkten: All dies finden Sie im Online-Shop.

jurapark-aargau.ch/shop



Weihnachtsbaum aus dem Jurapark

Frischer Duft, lange Haltbarkeit und genial regional: Weihnachtsbäume aus dem Parkgebiet. Die Verkaufsorte in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer Website.

Genuss-Scheine

Das Geschenk für regionale Gaumenfreude und Erlebnisse im Jurapark Aargau: Einlösbar in 44 Genuss-Strassen-Betrieben, bei Mitgliedern der Landschaftsmedizin und an Veranstaltungen.
jurapark-aargau.ch/shop

Silvester-Lichterwanderung, 31.12.2021, 16.45 Uhr

Silvester feiern im kleinen Rahmen bei einer gemütlichen Lichterwanderung mit anschließendem Abendessen im Landgasthof Ochsen, Wölflinswil.
Informationen und Anmeldung
www.jurapark-aargau.ch

Der Jurapark Aargau versprüht dezent seinen winterlichen Charme. Die Hügel locken zum Winterwandern und Langlaufen, die Skilifte im Park bieten Ski- und Schlittelvergnügen direkt vor der Haustür.

Und auch für die Weihnachtseinkäufe brauchen Sie nicht weit zu reisen: Diverse leidenschaftliche Produzentinnen und Produzenten bieten ihre regionalen Produkte im weihnachtlichen Gewand an.

Alle Winter-Weihnachts-Ideen finden Sie unter jurapark-aargau.ch/winterwunderland

STUDER



Anwälte und Notare

Beratung und Konfliktlösung

Vorsorge und Nachfolge

Fachkompetenz und Erfahrung schaffen Mehrwert

Seit über 40 Jahren Ihr Kompetenzzentrum im Fricktal für Erbrecht, Bodenrecht, Familienrecht und Notariat.

www.studer-law.com
info@studer-law.com

Laufenburg
062 869 40 69

Möhl
061 855 70 70

Frick
062 871 34 33



Werner Bertschi
ist Polizeichef der Polizei Oberes Fricktal, 54 Jahre alt, hat drei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Er lebt in Untersiggenthal, ist leidenschaftlicher Biker und Guetzlibäcker.

Oblt Werner Bertschi,
Polizeichef der Polizei Oberes Fricktal

«Mein Lebensmotto ist, im Hier und Jetzt zu leben»

«Weihnachten bedeutet für mich Zeit mit der Familie. Aber eigentlich ist die Zeit vor Weihnachten noch wichtiger. Als gelernter Bäcker / Konditor bin ich in der Adventszeit häufig in der Küche beim Guetzlibacken. Das mache ich jeweils auch für meine Mitarbeitenden. Und in diesem Jahr probiere ich das zum ersten Mal mit meinem älteren Enkel aus, er ist vier, mal sehen, ob das klappt.

Im letzten Jahr hat die Familie wegen Corona zum ersten Mal getrennt gefeiert, sonst waren wir immer alle miteinander. Hoffen wir, dass das in diesem Jahr wieder möglich sein wird. Private Wünsche habe ich eigentlich nicht speziell, es geht uns so gut, ausser

natürlich, dass wir alle gesund bleiben. Sonst wünsche ich mir, dass die Menschen wieder mehr Respekt haben voreinander und nicht nur sich selber im Zentrum sehen. Der Egoismus in unserer Gesellschaft hat meiner Meinung nach enorm zugenommen und das spüren wir bei der Polizei sehr. Dazu trägt sicher auch unsere Wohlstandsgesellschaft bei.

Vorsätze habe ich nie fürs neue Jahr und mein Lebensmotto ist wohl im Hier und Jetzt zu leben. Wenn ich was machen möchte, dann mache ich das jetzt und schiebe es nicht auf.»

Befragung: Regula Laux
Foto: Jean-Marc Felix



Franziska Bircher,
nicht nur als Präsidentin des GEREf aktiv...

«Ein Wunsch ist wohl allgegenwärtig: Gesundheit»

«Weihnachten bedeutet mir heute weniger als zu Zeiten, in welchen ich noch an das Christkind glaubte. Heute wünsche ich mir diese Zeit manchmal noch ein wenig herbei. Ich geniesse es umso mehr, in leuchtende, erwartungsvolle Kinderaugen zu schauen. Für viele Gewerbetreibende und Unternehmen ist die Weihnachtszeit eine wichtige Umsatzzeit, welche ihnen letztes Jahr eingeschränkt wurde.

Über die Weihnachtstage steht bei mir die gemeinsame Zeit, das gemütliche Zusammensein, mit mir nahe stehenden

Personen noch mehr im Vordergrund. Das «Zusammensein» konnte letzte Weihnachten nicht im gewohnten Stil stattfinden. Aufgrund von verschiedenen Konstellationen haben wir darauf verzichtet. Wir werden dies in diesem Jahr umso mehr geniessen und schätzen.

Wenn ich mir etwas wünschen kann, so ist ein Wunsch wohl allgegenwärtig: Gesundheit. Dies hat aber nicht nur mit Corona zu tun. Der wichtigste Motor ist die Gesundheit. Es gibt da ein Zitat: Ein gesunder Mensch hat viele Wünsche, ein

Kranker nur einen! Als Vorsatz für das kommende Jahr möchte ich es mit viel Optimismus und Energie in Angriff nehmen. Es stehen verschiedene Projekte auf dem Programm, welche das 2022 und mein Leben bereichern. Vielleicht nehme ich mir ein weiteres Mal zum Ziel, mich mehr den schönen Dingen zu widmen und mich nicht zu sehr an den weniger tollen Momenten aufzureiben – Vielleicht ist dies auch ein wenig ein Lebensmotto.»

Befragung: Regula Laux
Foto: zVg



Franziska Bircher
führt seit 2014 gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Urs Schmid die Wittnauer Firma Brogle AG Schreiner-Küchen. Sie ist Präsidentin des Vereins Gewerbe Region Frick-Laufenburg (GEREF) und engagiert sich im Vorstand des Aarg. Gewerbeverbandes als Bezirksvertreterin. Franziska Bircher ist Mitglied im Stiftungsrat der Fricktaler Bühne und verbringt ihre Freizeit mit ihrem Pferd, ihren Patenkindern, rund um Haus und Garten, mit Skifahren und Wandern sowie Cornet spielen in der Dorfmusik.

Adventszeit in Frick

Ein Besuch in Frick ist gerade in der Adventszeit ein besonderes Erlebnis. Sei es beim Einkaufen oder bei einer Einkehr in ein Café oder Restaurant an der weihnachtlich beleuchteten Hauptstrasse oder beim Besuch eines Konzerts, einer Lesung oder eines Kabarets im vielfältigen kulturellen Angebot. Der beliebte Weihnachtsmarkt findet leider in diesem Jahr aufgrund des Coronavirus nicht statt. Für Entspannung vom vorweihnachtlichen Trubel sorgt ein Besuch eines Warmbadetages im Vitamare Freizeitzentrum oder in der Sauna. www.frick.ch

Der Gemeinderat wünscht sowohl den Fricker Einwohnerinnen und Einwohnern als auch allen Besuchern aus nah und fern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Herzlich willkommen in Frick.



30 Jahre Sauriermuseum

Zu seinem 30-jährigen Bestehen hat sich das Sauriermuseum selber ein grosses Geschenk gemacht. Nach all den Originalskeletten steht endlich auch ein Plateosaurier-Modell im Museum; eingebettet in eine Triaszeitliche Landschaft, umgeben von passenden Pflanzen und begleitet von einer Schildkröte, die ebenfalls dem lokalen Fund vom Frickberg nachempfunden ist. Da der Platz bekanntlich begrenzt ist im Sauriermuseum, wurde das Modell in der Grösse des jungen Plateosauriers «Fabian» hergestellt und ist somit gute 2 Meter lang.

Neben dem neuen Sauriermodell ist natürlich auch noch das Originalskelett von «Fabian» zu sehen, das Reliefmodell an der Wand und das komplette Plateoskelett in Fundlage. Der Raubdinosaurier Notatesseraeraptor frickensis mit Resten seiner letzten Mahlzeit und die erste Triassische Schildkröte der Schweiz sind weitere Highlights. Alle Funde stammen aus einer Tongrube in Frick, eine der bedeutendsten Dinosaurierfundstellen Europas.

Besuchen Sie «Fabian» und seine Zeitgenossen im Sauriermuseum! Das Museum ist jeden Sonntagnachmittag geöffnet. In der übrigen Zeit sind individuelle Führungen möglich, wo Sie Hintergründe und Geschichten rund um die Fricker Dinosaurier erfahren.

<https://sauriermuseum-frick.ch>



Vitamare Freizeitzentrum

Der Winter steht vor der Tür und die Tage werden kälter und ungemütlicher.

Warmbadetage

Am Samstag, 6. November 2021 starten wieder die beliebten Warmbadetage im Vitamare Freizeitzentrum Frick. An jedem Wochenende bis Ende Februar 2022, sowie in den Weihnachtsferien wird das Wasser jeden Tag auf 31°C erwärmt. Dies lädt zu entspanntem und wohligen Badevergnügen für gross und klein ein.

Privat-Sauna/Dampfbad

Wie schön ist es, sich mit seiner Familie oder Kollegen etwas zu erholen, in der Vitamare Privat-Sauna/Dampfbad. Seit dem 25. September kann jeden Samstag die kleine Sauna von 10 Uhr bis 16 Uhr für jeweils zwei Stunden à 50 CHF gemietet werden (für bis zu 4 Personen, jede weitere Person gegen Aufpreis). Information und Reservationen an der Kasse möglich bis am Vorabend, 21 Uhr.

Weitere Informationen an der Kasse.
Telefon 062 865 88 88
www.vitamare.ch

Das ganze Vitamare Team freut sich auf Ihren Besuch.



Kornhauskeller

Sich selber oder einem lieben Menschen Konzertkarten schenken, kommt immer gut an. Ob alleine, zu zweit oder... im stimmigen Fricker Kornhauskeller sind Sie herzlich willkommen. Im Kornhauskeller gilt aktuell die Zertifikatspflicht, ausgenommen davon sind die unter 16-jährigen.

Thomas Schirmann – Objekte aus Holz Hanni Schirmann – Bilder

Kunstaussstellung – Eintritt frei
Samstag, 27. November, 11 – 18 Uhr
Sonntag, 28. November, 14 – 17 Uhr
www.schirmann.ch

Luca Borioli – «Die Aussenseiter» Visual Percusion

Samstag, 4. Dezember 2020, 20.15 Uhr
Wie reagieren, wenn ein Schlagzeuger ein Trio für drei Tische allein vorspielen möchte? Dank zahlreichen Effekten und technischen Tricks macht Luca Borioli diese und weitere musikalische «Wunder» auf der Bühne erlebbar. Luca Borioli ist Pro Argovia Artist 2020.

Gilbert & Oleg – «Illusion oder Wirklichkeit» Philosophische Eintagsfliegen

Sonntag 19. Dezember 2021, 17 Uhr
«Heute hier, morgen dort, sind kaum da, schon wieder fort...» deshalb Gilbert & Oleg mit ihrem Feuerwerk von Zauberei, Komik Musik & Poesie nicht verpassen. Hereinspaziert & Bienvenue – Erwachsene und Kinder ab 7 Jahre.

Familienstreichmusik «Striichmusig Dobler» Appenzeller Streichmusik

Freitag, 28. Januar 2022, 20.15 Uhr
Martin Dobler – Kontrabass,
Andrin – Geige, Fabian – Hackbrett,
Anja – Cello, Lorenz – Geige
Martin Dobler, Sohn des legendären Volksmusikers Horn Sepp, ist musikalischer Leiter der «Striichmusig Dobler». 2019 gewann die «Striichmusig Dobler» den «Viva Nachwuchspreis».

Ticket zu Fr. 30.– (Fr. 15.– Schüler/Studierende) sind erhältlich in der Buchhandlung Letra in Frick sowie online in www.kulturfrick.ch und ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.



fricks monti

fricks monti wurde 1960 eröffnet und wird seit 1992 von Martina Welti und Philipp Weiss geführt. Nebst dem Gastronomieeteil mit Restaurant und Bar, beherbergt fricks monti auch das einzige Kino im Fricktal. Ausgerüstet mit moderner Projektionstechnik bietet es angenehmen Sitzkomfort.

Der Kinosaal wird nicht nur für Filmvorführungen genutzt. Er ist auch Schauplatz von Konzerten, Lesungen, Vorträgen, sowie Theater- und Kabarettveranstaltungen. Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen sind das Fricktaler Blues Festival und die Theaterwochen mit dem Theaterverein Staffelegg. Jeweils im Sommer findet auf dem Parkplatz von fricks monti das beliebte Open Air Kino statt.

Wo heute Kino und Kulturbühne, Restaurant und Bar unter einem Dach vereinigt sind, stand einst die 1821 erbaute Badstube, bis Ende des 19. Jahrhunderts als «Wasser-, Schweiss- und Soolbad» betrieben.

fricks monti, Kaistenbergstrasse 5, 5070 Frick
Reservationen-Fon 062 871 04 44

Das aktuelle Programm findet man auf www.fricks-monti.ch



Das Theaterprogramm im MECK Kulturhaus

Samstag, 4. Dezember 2021
Stefan Waghübinger (A)
«Ich sag's jetzt nur zu Ihnen...»

Erklärungen zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben, schweben federleicht und geschliffen durch den Raum. Waghübinger ist Träger des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg 2021 mit seinem vierten Soloprogramm. Eintritt: Fr. 30.– / 20.–

Samstag, 8. Januar 2022
Dominic Deville (CH)
«Pogo im Kindergarten»

Was soll das sein? Eine Lesung für Pädagogen? Eine Disco für Punks? Oder ein Kindergeburtstag für Erwachsene? Dominic Deville wühlt in seinen schon langsam verlassenden Erinnerungen, lässt weg was langweilig klingt und fügt an wo es peinlich wird. Willkommen in der chaotischen, kunterbunten Welt von Dominic Deville! Eintritt: Fr. 35.– / 25.–

Samstag, 5. Februar 2022
David Melendy (CH) «Etcetera, etc.»

Ein Spezialist für Molekularbiologie, lädt das Publikum zu einem seiner angesehenen Vorträge ein. Eine komische, absurde und doch philosophische Auseinandersetzung mit unserer Beziehung zur raschen Entwicklung der Wissenschaft. Eintritt: Fr. 30.– / 20.–

Bar jeweils ab 19 Uhr, Event 20.30 Uhr

Das gesamte Veranstaltungsprogramm und finden Sie unter www.meck.ch



Herzlich willkommen
in Frick





**BAI TCM
ZENTRUM**



Yang Bai
TCM- und Schulmedizinerin

Praktizierte in Peking seit 1992

Seit 2012 hier für Sie

Unterrichtet TCM an der Chiway
Akademie Winterthur

B2 Zertifiziert
in Deutsch und Englisch

Zusatzversicherung
anerkannt ZSR Nr. 0105160

Standort Rheinfelden

Fröschweid 14
4310 Rheinfelden
Direkt neben dem Café Graf
Tel. 061 599 75 53

Standort Frick

Hauptstrasse 39
5070 Frick
Vis-à-vis Migros
Tel. 062 871 60 85



TCM Diagnose



Akupunktur



Kräutertherapie



www.bai-tcm.com
Jetzt Termin buchen



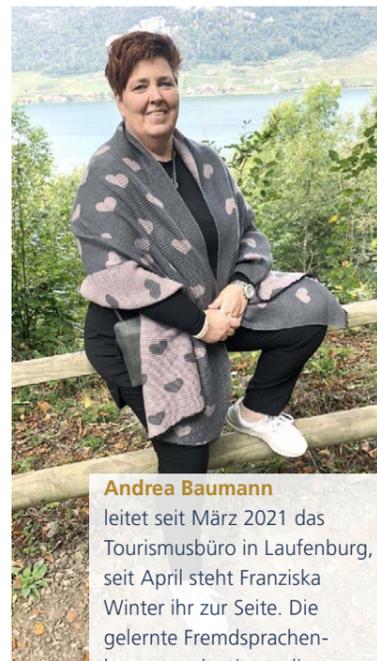
Beyeler Bijouterie + Goldschmiedeatelier

CH-Gipf-Oberfrick Telefon 062 871 12 40



Im Dezember zusätzlich:
Sonntag, 5., 12. und 19. Dezember von
11 – 17 Uhr geöffnet.

www.abey.ch



Andrea Baumann
leitet seit März 2021 das
Tourismusbüro in Laufenburg,
seit April steht Franziska
Winter ihr zur Seite. Die
gelernte Fremdsprachen-
korrespondentin studierte
berufsbegleitend Kommu-
nikationswissenschaften.
Sie ist Mutter einer erwach-
senen Tochter und eines
17-jährigen Sohnes
und wohnt in Oberrohrdorf.

*Andrea Baumann,
Engagierte Leiterin Tourist Info in Laufenburg*

«Ich wünsche uns unsere Unbeschwertheit zurück...»

«Das Weihnachtsfest habe ich schon als Kind und Jugendliche immer sehr traditionell mit meinen Eltern und meinem Bruder gefeiert. So halte ich es auch mit meiner Familie, selbst jetzt, wo unsere Kinder erwachsen werden. Es ist eine Zeit der Ruhe und Besinnung und des Zusammenseins.

Für uns ist das gemeinsame Schmücken des Weihnachtsbaums am Morgen des Heiligabends ein sehr schöner Moment. Am Abend gehen wir zusammen in die Kirche, kochen miteinander und sitzen zusammen. Ansonsten genießen wir in diesen Tagen die gemeinsame Zeit, auch mit un-

seren engsten Freunden. Leider fand im vergangenen Jahr der Gottesdienst nicht statt, wo es ja auch immer Begegnungen mit Freunden und Bekannten aus dem Dorf gibt. Das haben wir schon vermisst.

Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, so würde ich Weihnachten sehr gerne noch einmal mit drei lieben Menschen feiern, die ich in den letzten Jahren verloren habe und sehr vermisse. Und ich wünsche uns allen, dass wir unsere Unbeschwertheit zurückbekommen, die wir während der Pandemie etwas verloren haben. Für das kommende Jahr wünsche ich mir ein sonniges Frühjahr und einen

warmen Sommer mit Laufenburgs Altstadt voller lachender Menschen, die flanierend unser schönes Städtchen bewundern. Etwas bewegen – dafür braucht man Zeit und (finanzielle) Ressourcen. Beides im Überfluss, um für Laufenburg schnell etwas touristisch zu bewegen, das wäre toll. Mein Lebensmotto ist ein Sprichwort, das ich auf einer Reise durch China gelesen habe: Der krumme Baum lebt sein Leben. Der gerade Baum wird ein Brett.»

Befragung: Regula Laux
Foto: zVg



FEINES IM ADVENT
Geschenke für alle Sinne



kunz
the art of sweets



www.kunz-baekerei.ch

Frick Stein Eiken Gipf-Oberfrick



CAFÉ BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE
kunz AG art of sweets Hauptstrasse 58 5070 Frick Telefon 062 871 49 89 info@kunz-baekerei.ch

*Svenja Gfeller & Melina Zwahlen
hätten am Weihnachtsmarkt gesungen*

«Im Advent begleitet uns die weihnachtliche Musik»

«Weihnachten bedeutet für uns ein gemütliches und friedliches Beisammensein mit der Familie. Nebst gutem Essen und feinen Guetzli ist es ein Fest für Dankbarkeit. Schon im Advent begleitet uns die weihnachtliche Musik, mit welcher wir an verschiedenen Anlässen den Menschen Freude schenken wollen. Darüber hinaus genießen wir diese Zeit mit unseren Familien und Freunden. Durch die gewonnene Zeit während der Pandemie widmeten wir uns vermehrt der Musik, welche wir auch auf Instagram (@singing.melina.svenja) publizieren. Wir wünschen uns, dass wir

unsere Ausbildungen erfolgreich abschliessen und musikalisch mehr Erfahrungen sammeln können. Zudem möchten wir gerne eigene Lieder veröffentlichen und weitere gemeinsame Projekte starten. Wir freuen uns sehr darauf, uns musikalisch weiterzuentwickeln.»

Befragung: Regula Laux
Foto: zVg



Svenja & Melina
haben vor rund 1½ Jahren ihr gleichnamiges Gesangs-Duett gegründet. Die Musik verbindet die beiden schon rund 15 Jahre, sie treten an verschiedenen Anlässen auf, ihr Fokus liegt dabei auf den Harmonien ihrer Stimmen. Ihr Motto: «Wotsch du a dim Ahlass Musigakzänt setze, denn würde mir dini Ahhfrog ungläublich schätze.» (Kontakt: singing.melina.svenja@hotmail.com) Ansonsten absolvieren sie eine Ausbildung: Melina, 22, als dipl. Pflegefachfrau HF und Svenja, 21, an der Pädagogischen Hochschule für Primarlehrerin.



Die knecht reisen Spezialisten empfehlen NCL Kreuzfahrten

Norwegian Cruise Line (NCL) bietet Ihnen grenzenlose Möglichkeiten und die grösste Freiheit und Flexibilität auf See. Entdecken Sie das spektakuläre Unterhaltungs- und Dining-Angebot. Kombinieren Sie beide Fahrten und erleben Sie unvergessliche 14 Tage in der Karibik.



7 Tage Westliche Karibik

ab CHF 886.- pro Person



Ab/bis Orlando (Port Canaveral)

Mit Halt in: Cozumel, Mexiko; George Town, Grand Cayman; Ocho Rios, Jamaika; Great Stirrup Cay, Bahamas.

Abfahrt: 22.01.2022 / 05.02.2022 / 19.02.2022 / 05.03.2022 / 19.03.2022 / 09.04.2022



7 Tage Östliche Karibik

ab CHF 896.- pro Person



Ab/bis Orlando (Port Canaveral)

Mit Halt in: Puerto Plata, Dom. Republik; St. Thomas, Amerik. Jungferninseln; Tortola, Brit. Jungferninseln; Great Stirrup Cay, Bahamas.

Abfahrt: 15.01.2022 / 29.01.2022 / 12.02.2022 / 26.02.2022 / 12.03.2022 / 26.03.2022 / 02.04.2022 / 16.04.2022

Individuelle Beratung und Buchung bei knecht reisen Frick

Hauptstrasse 45 | 5070 Frick | Tel: 062 865 67 10 | E-Mail: frick@knecht-reisen.ch | www.knecht-reisen.ch/filiale/frick

knechtreisen
der Spezialist

Was erwartet Sie in Frick und Laufenburg?

Freitag, 26.11.2021

Laufenburg

Benatzky-Fieber im Club Herz & Schmerz, kultSCHÜÜRkult
20 Uhr

Samstag, 27.11.2021

Laufenburg

Internationales Symposium, Rehmann-Museum
11 – 17 Uhr

Samstag, 27.11.2021

Laufenburg

Mystischer Streifzug durch dunkle Gassen, Landesgrenze auf der Laufenbrücke
18 Uhr

Samstag, 27.11.2021

Frick

Kunstaussstellung, Kornhauskeller, Kulturkommission Frick
11 – 18 Uhr

Samstag, 27.11.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
20 Uhr – Ausverkauft!

Sonntag, 28.11.2021

Frick

Kunstaussstellung, Kornhauskeller, Kulturkommission Frick
14 – 17 Uhr

Sonntag, 28.11.2021

Frick

Kunstaussstellung, Finissage, Kornhauskeller, Kulturkommission Frick
ab 17 Uhr

Sonntag, 28.11.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
17 Uhr

Mittwoch, 1.12.2021

Laufenburg

Führung mit Kurator Tyrone Richards, Rehmann-Museum
14 – 15 Uhr

Mittwoch, 1.12.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
20 Uhr

Freitag, 3.12.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
20 Uhr

Samstag, 4.12.2021

Frick

Stefan Waghübinger (A), «Ich sag's nur zu Ihnen...», MECK Kulturhaus
Bar ab 19 Uhr, Event: 20.30 Uhr

Samstag, 4.12.2021

Frick

Visual Percussion: Luca Borioli, Kornhauskeller, Kulturkommission Frick
20.15 Uhr

Samstag, 4.12.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
20 Uhr

Sonntag, 5.12.2021

Laufenburg

club de cinéma: Der kleine Prinz (Familienkino), kultSCHÜÜR, club de cinéma Laufenburg
14 Uhr

Sonntag, 5.12.2021

Laufenburg

Freddy Frächfäll – De Hibe-di-Hop-Has, Stadthalle Laufenburg, Freddy Burger Management
14 Uhr

Dienstag, 7.12.2021

Frick

Krabbelgruppe Rampalino, Rampartsaal, neben kath. Kirche
15 – 16.30 Uhr

Sonntag, 12.12.2021

Laufenburg

schö a deux: Spanische Blumen – Musik für zwei Gitarren, kultSCHÜÜR
18 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 15.12.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
20 Uhr

Freitag, 17.12.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
20 Uhr

Samstag, 18.12.2021

Laufenburg

WIWA Theater
Gefährliches Wochenende (Thriller of the Year)
20 Uhr

Sonntag, 19.12.2021

Frick

Gilbert & Oleg – «Illusion oder Wirklichkeit», Kornhauskeller, Kulturkommission Frick
17 Uhr

Samstag, 8.1.2022

Laufenburg

Neujahrskonzert – unterwegs, Rehmann-Museum
18.30 – 22 Uhr

Montag, 12.1.2022

Laufenburg

Führung – mit Kurator Tyrone Richards, Rehmann-Museum
14 – 15 Uhr

Dienstag, 20.1.2022

Laufenburg

Hanspeter Müller-Drossaart und Urs Heinz Aerni: Der Witz – die unterschätzte literarische Gattung, kultSCHÜÜR
20 – 21.30 Uhr

Freitag, 28.1.2022

Frick

Appenzeller Streichmusik, Kornhauskeller, Kulturkommission Frick
20.15 Uhr

Samstag, 29.1.2022

Laufenburg

Musica Grande: I feel Pretty – Broadwaysongs, kultSCHÜÜR
20 Uhr

Sonntag, 30.1.2022

Laufenburg

Ortstermine – unterwegs auf den Spuren Erwin Rehmanns, Rehmann-Museum
14.30 – 16 Uhr

Samstag, 5.2.2022

Laufenburg

Kindertheater Pomodori: Max der Stolperkönig, kultSCHÜÜR
15 Uhr

Dienstag, 8.2.2022

Laufenburg

club de cinéma: Vier Minuten kultSCHÜÜR, club de cinéma
20 Uhr

Mittwoch 9.2.2022

Laufenburg

Führungen – mit Kurator Tyrone Richards, Rehmann-Museum
14 – 15 Uhr

Sonntag, 20.2.2022

Laufenburg

Erwin Rehmanns bedeutung in der Schweizer Kunst, Rehmann-Museum
14 – 15 Uhr

Samstag 26.2.2022

Laufenburg

Ortstermine – unterwegs auf den Spuren Erwin Rehmanns, Rehmann-Museum
14.30 – 16 Uhr

Adventszauber in der Altstadt Laufenburg

Bestaunen Sie die tolle Weihnachtsdekoration in der Altstadt. Schlendern Sie durch die märchenhaft geschmückten Gassen, lassen Sie sich vom Ambiente unserer mittelalterlichen geprägten Altstadt einnehmen und geniessen Sie danach Speis und Trank in den ansässigen Restaurationsbetrieben. Jeweils am Freitagabend vor jedem Adventswochenende findet von 17.30 bis 21 Uhr unser Adventszauber statt, an dem an verschiedenen Orten in der Altstadt an Aussenständen heisse Getränke und Knabbereien verkauft werden; umrandet von musikalischer Begleitung auf dem Laufenplatz.

Jeweils Freitag 26. November, 3., 10. und 17. Dezember von 17.30 bis 21 Uhr.

Weltweit die Nr. 1
HotSpring
Whirlpools-Spas

Winter Wellness pur

Den Winter geniessen
Wir erfüllen den Traum Ihrer persönlichen Wellness-Oase

Exklusive Winterpreise
Profitieren Sie jetzt

Baslerstrasse 14
5080 Laufenburg
Telefon 062 874 00 84
info@leuenberger-ag.ch
www.leuenberger-ag.ch

LEUENBERGER AG
Whirlpool- & Pflanzenwelt

Exklusiv für Kundinnen und Kunden der AKB.

Mehr Freizeit für weniger Geld.

Mit dem **AKB Freizeitportal** schenken wir Ihnen attraktive Freizeitangebote.

akb-freizeitportal.ch

Am richtigen Ort.ch
Aargauische Kantonalbank

Carrosserie
&
Spritzwerk

LACKIERCENTER
FRICKTAL



Wir wünschen Ihnen frohe
Festtage und ein gesundes
und gutes neues Jahr.

Lackiercenter Fricktal – Alles was das Herz begehrt

Jimmy Qazim Buzhala | Geschäftsführer
Tel. +41 79 177 06 06

Grossmattstrasse 20 | 4334 Sisseln AG
info@lackiercenter-fricktal.ch
www.lackiercenter-fricktal.ch

Warme
Festtage.



heizen wärmen
rebmann

5082 Kaisten
Tel. 062 869 90 00
heizen-waermen.ch



Rebecca Melton,
neue Stadträtin von Laufenburg

«Ich wünsche mir,
dass mein Sohn
sein unbeschwertes Lachen
nie verliert»

«Weihnachten bedeutet für mich Zeit mit der Familie zu verbringen, auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und dankbar zu sein für das, was wir als Familie haben. Wir schenken uns keine materiellen Geschenke mehr zu Weihnachten, eine Ausnahme ist unser Sohn. Wir kommen alle zusammen und feiern als Familie im engsten Kreis mit gutem Essen und Trinken.

Wenn ich Wünsche frei hätte, dann ist mir das Wohlergehen meines Sohnes am Wichtigsten. Ich wünsche mir, dass

er sein unbeschwertes Lachen nie verliert. Er soll gesund aufwachsen und seinem Drang nach Abenteuer folgen und dabei wissen, dass er bei Hindernissen immer auf seine Familie zählen kann.

Beruflich bin ich zufrieden und wünsche mir, dass ich auch in der Zukunft die Herausforderung von Privatleben und Beruf ausbalancieren kann. Ich will als Stadträtin Projekte durchführen können, die der Bevölkerung von Laufenburg und Sulz dienen. Ziele setze ich mir



Rebecca Melton wohnt seit vier Jahren mit ihrem Verlobten Steve Marcuzzi in Laufenburg. Das Paar hat einen 1½-jährigen Sohn, Leonardo, genannt Leo. Im September wurde Rebecca Melton als Parteilose neu in den Stadtrat von Laufenburg gewählt. Beruflich betätigt sich Melton in führender Position im Finanzwesen eines Pharmakonzerns.

Befragung: Regula Laux
Foto: Steve Marcuzzi

jeweils durchs Jahr und sobald ich eines erreicht habe, setze ich mir ein Neues. Und wenn ich eines nicht erreichen sollte, überlege ich mir, woran es gelegen hat und was ich beim nächsten Mal besser machen kann. Als aktive Familie sehe ich es als unser Lebensmotto, gesund und aktiv zu leben, zusammen Zeit zu verbringen und Spass miteinander zu haben.»



Franz Ruder,
neues Mitglied im Gemeinderat von Frick

«Weihnachten ist für mich ein zutiefst
christliches Fest»

Franz Ruder

ist 62 Jahre alt, verheiratet und hat 4 Kinder zwischen 18 und 30 Jahren. Er betreibt Ausdauersport, fotografiert und kocht gern. Beruflich engagiert er sich als «Managing Director» bei der Underberg AG (Dachgesellschaft) in den Bereichen Verwaltung, Finanzen, internationales Controlling der Gruppe und Planungsrechnung. In der Kirchenarbeit engagiert er sich in verschiedenen Funktionen. «Meine Hauptziele als Gemeinderat sind gesunde Finanzen ohne weitere Steuererhöhungen und keine Streitereien wie in anderen Gemeinderäten», so Franz Ruder.

Befragung: Regula Laux
Foto: zVg



«An Weihnachten freue ich mich immer auf die Christmette, es ist für mich ein zutiefst christliches Fest. Daneben ergibt sich auch die einmalige Gelegenheit, dass die ganze Familie mit unseren Kindern und deren Partnern gleichzeitig zusammenkommt.

Neben der Christmette singen wir an Heiligabend Lieder, haben wie alle einen Christbaum mit Krippe zuhause. Das Menü ist genau definiert (Fondue) und die Kinder bestehen darauf, dass daran auch nichts geändert wird. Ich wünsche mir eigentlich nur, dass wir als Familie so bleiben, wie wir jetzt sind: Ohne Familienkriege, ge-

sund und munter. Enkelkinder werden sicher irgendwann einmal kommen, mein Einfluss ist da relativ gering.

Für Sylvester habe ich mir noch nie irgendwelche Vorsätze gemacht. Mein Lebensmotto: Dienen, wo es geht und wo ich kann, in der Familie und im Beruf und für das Gemeinwesen. Das letztere habe ich mir insbesondere als neuer Gemeinderat vorgenommen.»

ERNE

Frohi Wiehnachte &
es guets Neus!



«SUPER»ERNE
BEDANKT SICH FÜR DIE TOLLEN
KUNDENMAURER-AUFTRÄGE.

ERNE AG Bauunternehmung | Baslerstrasse 5 | 5080 Laufenburg
Bauservice Region Fricktal | Walter Zwahlen | Tel. 062 869 47 06 | erne-bauservice.ch

2021

Liebe Leserin, Lieber Leser

Ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Vieles verlief anders, als wir es uns zu Beginn erhofften. Trotz den Einschränkungen, welche uns durch die vergangenen Monate begleiteten, blicken wir auf viel Positives zurück. Die Pandemie zeigte uns, wie wichtig das «Füreinander» ist.

Die Raiffeisenbanken Regio Laufenburg und Regio Frick-Mettauertal dürfen trotz grossen Herausforderungen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. «Füreinander» lautete das Motto auch bei Ihrer Raiffeisen vor Ort. So waren beide Banken mit ihren gesamtweit acht Standorten im vergangenen Jahr für Sie da und werden dies auch in Zukunft sein. Wir danken Ihnen für Ihr grosses Vertrauen und freuen uns, Sie im neuen Jahr wieder für eine umfassende Beratung bei uns zu begrüssen. Ein besonderer Dank gebührt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche grosse Flexibilität bewiesen und im vergangenen Jahr einmal mehr einen unermüdlichen Einsatz geleistet haben.

Das «Füreinander» möchten wir auch mit der diesjährigen Zeichnungsaktion für unsere jüngsten Kundinnen und Kunden unterstreichen. Alle eingereichten Zeichnungen werden den Alterszentren Bruggbach in Frick und Klostermatte in Laufenburg übergeben und sollen dort die Weihnachtszeit mit Freude und etwas kindlicher Leichtigkeit begleiten.

Was uns im kommenden Jahr erwartet, ist leider nicht vorhersehbar. Sie können sich aber darauf verlassen, dass wir Ihnen auch weiterhin in allen Finanzangelegenheiten beratend zur Seite zu stehen werden.

Wir wünschen Ihnen und all Ihren Liebsten eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes, neues Jahr.

Ihre Raiffeisenbanken Regio Laufenburg und Regio Frick-Mettauertal

Peter Senn
Vorsitzender der Bankleitung
Raiffeisenbank Regio Laufenburg

Marc Jäger
Vorsitzender der Bankleitung
Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal

MERRY CHRISTMAS

Es war Weihnachtsmorgen als der kleine Hase aufgeregt zu seinen Freunden in den Wald gehoppelt kam. «Ich habe einen Tannenbaum gesehen, der leuchtet», berichtete er und erst einmal verstand niemand, was damit gemeint war. Da erklärte der kleine Hase, dass der Jäger eine Tanne in seinem Haus mit bunten Kugeln und vielen Lichtern schmückte. «Das will ich auch haben», endete die Erzählung und die Eichhörnchen, Oma Hase, der Fuchs hinter dem Busch und die Haselmäuse nickten mit glänzenden Augen. «Dann sollten wir alle etwas suchen, um unsere Tanne zu schmücken. Los!», sagte Oma Hase und schon stoben die Waldtiere in alle Richtungen davon. Die Eichhörnchen fanden in ihren versteckten Haselnüsse und Eicheln, der Elch brachte reifbedeckte Moose für die Nadelzweige, der Fuchs schleppte Tannenzapfen als Kugeln an und die Eule hatte eine ganz andere Idee. Bis zum Weihnachtsabend schmückten die Waldtiere die Tanne. Doch das Mondlicht erreichte den Treffpunkt kaum, sodass niemand den geschmückten Baum sehen konnte. «Was machen wir denn jetzt?», fragte der kleine Hase, als auch schon ein Lichtschein auf den Ästen des Nadelbaums und bildeten sogar einen Stern auf der Krone. «Ich habe die Glühwürmchen aus dem Winterschlaf geweckt!», erklärte die Eule und ein grosses «Ooh», ging durch die Runde, denn jetzt konnten sie den liebevoll geschmückten Christbaum bewundern und auch erkennen, dass der Bär Leckereien für alle als Geschenke gesammelt hatte. «Gemeinsam haben wir das geschafft», sagte Oma Hase und alle lächelten froh.

Für alle Kinder

Malzauber Fricktal

Möchtest du dieses Jahr zu Weihnachten jemandem eine ganz besondere Freude bereiten? Dann laden wir dich herzlich ein, bei unserem Weihnachts-Malzauber mitzumachen.

Malvorlagen:

Die Vorlagen kannst du an den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Regio Laufenburg oder Regio Frick-Mettauertal beziehen oder zuhause selber ausdrucken: www.raiffeisen.ch/fricktal/malzauber

Einreichung:

Bring dein fertiges Kunstwerk bis am 17. Dezember 2021 bei einer Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal oder der Raiffeisenbank Regio Laufenburg vorbei und erhalte eine süsse Weihnachtsüber- raschung.

Fertige Zeichnungen:

Wir sammeln alle Kunstwerke und übergeben sie kurz vor Weihnachten an die Bewohner/-innen der Alterszentren Bruggbach in Frick und Klostermatte in Laufenburg.

Wir sind überzeugt, dass du mit deinem Kunstwerk den Seniorinnen und Senioren eine riesengrosse Freude machst. Wir freuen uns auf deine Zeichnung.



Hier gehts zum Malwettbewerb



@RaiffeisenRFM



@RaiffeisenRFM

www.raiffeisen.ch/rfm

www.raiffeisen.ch/regio-laufenburg

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Liebe Kundschaft

Unser erstes Jahr! Es war turbulent, spannend und voller Herausforderungen. Wir, das Knecht Team, bedanken uns ganz herzlich bei unserer treuen Kundschaft. Ihre, und unsere, Begeisterung an unserem Schuhladen ist ungebrochen: «MERCİ» viel mal!

Wir freuten uns auf den Einkauf der neuen Sommerkollektion 2021 und konnten bei den Herren das Sortiment mit den Marken Bugatti, Lloyd und Cetti erweitern. Dann kam im Winter der Schock: Kurz vor Weihnachten schloss der Kanton unser Geschäft – später landesweit. Das Weihnachts- und Wintergeschäft brach ein...ABER... wir konnten auf unsere Kundschaft zählen, die mit Ihrer solidarischen Denkwiese bei uns Ihre warmen Winterschuhe telefonisch bestellte und dann die bereitgestellten Schuhe abholte. Das war toll! Dank all Ihnen sind doch noch diverse Winterschuhe verkauft worden. Ab März 21 ging wieder los und wir freuten uns riesig auf die neue Saison. Sommer wie Winter sind wir im Fricktal zur 1. Anlaufstelle für LOWA Schuhe und andere Marken geworden und bauen es laufend aus.

Wir freuen uns auf Euch, dieses Jahr die Winterschuhe IM LADEN präsentieren zu dürfen und wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, alles Gute und bleiben Sie gesund.

Ihr positiv in die Zukunft blickendes Team von Knecht Schuhe: Samantha Della Pia, Cécile Knecht, Coni Hugo und Gerlinde Thommen

KNECHT | SCHUHE

und mehr...

Hauptstrasse 64 | 5070 Frick | Tel. 062 874 22 22 | www.knecht-schuhe.ch



**Ich berate Sie nach unserem Credo:
Zusammen ist alles einfacher.**

Fabian Ingold, Agenturleiter
Agentur Fricktal
Hauptstrasse 72, 5070 Frick
T 062 555 56 01
www.vaudoise.ch



RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN

Ihre Immobilienexperten aus der Region

www.rinaudo-kiss.ch

Geissgasse 18, 4310 Rheinfelden / +41 (0)61 831 45 45
Hauptstrasse 51, 5070 Frick / +41 (0)61 831 45 60
Staffeleggstrasse 14a, 5024 Küttigen / +41 (0)62 827 00 77



Interview: Regula Laux
Foto: Jean-Marc Felix

Florence Aggeler
leitet das Sprachpanorama in Laufenburg

«The most important thing about beginning is to begin»

Was bedeutet Ihnen das Weihnachtsfest?

Weihnachten bedeutet mir viel. Individualismus ist in unserer Gesellschaft so ausgeprägt. Umso wichtiger erscheint es mir, dass wir uns mit wirklich wertvollen Dingen beschenken. Nicht mit Sachen, die wir kaufen, sondern mit Handlungen, die das Leben bereichern, zum Beispiel mit Gesprächen, Einladungen oder Hilfeleistungen für Menschen, die Unterstützung benötigen.

Haben Sie spezielle Bräuche oder Rituale, die bei Ihnen zu Weihnachten eine besondere Rolle spielen?

Ja, wir feiern in der Familie und mit Freunden. Ich mag es, wenn wir musizieren und eine Weihnachtsmesse besuchen. Mein Lieblingsessen für Weihnachten ist Fondue Chinoise.

Hat sich da in den Corona-Zeiten etwas geändert?

Nein bezüglich Weihnachten hat sich aufgrund von Corona für mich nichts geändert.

Angenommen ich wäre eine Weihnachts-Fee und könnte Ihnen zu Weihnachten private und berufliche Wünsche erfüllen – wie würden diese bei Ihnen lauten?

Privat wünsche ich mir natürlich Gesundheit für mich und mein ganzes Umfeld. Ebenso wünsche ich mir, dass weltweit mehr Verständnis, Empathie und Verständigung möglich werden. Wir werden die globalen Probleme nur in den Griff bekommen, wenn wir gemeinsam denken lernen und Einzelinteressen in den Hintergrund rücken. Ich hoffe, dass unser Museum einen kleinen Beitrag daran leisten kann, zwischen (Sprach-) Kulturen nicht nur Unterschiede, sondern auch Gemeinsamkeiten zu sehen.

Für unser Museum wünsche ich mir nach der schwierigen Corona-Zeit wieder Normalität und Aufschwung, wieder mehr Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen. Ebenso wünsche ich mir eine erfolgreiche Jubiläumsausstellung, die kommenden Mai zu unserem 5-jährigen Bestehen eröffnet wird.

Und Sylvester rückt ebenfalls näher: Haben Sie persönliche Vorgaben fürs kommende Jahr...?

Wir hoffen, die nötige finanzielle Unterstützung für die geplante Jubiläumsausstellung zum Thema «Mehrsprachigkeit» zu erhalten. Und natürlich hoffen wir dann auf schöne Resonanz, wenn sie eröffnet wird. Für die Vernissage ist ein tolles Programm geplant.

... oder gar ein Lebensmotto?

Ja, vielleicht! «The most important thing about beginning is to begin.» Das hab ich im Roosevelt-Museum in der Nähe von New York einmal gelesen. Wenn man irgendetwas tun oder bewegen möchte, ist es wichtig, überhaupt anzufangen. Auch mir fällt es bei gewissen Dingen schwer, anzufangen. Dieses Zitat hilft mir dann, loszulegen, auch wenn Hürden da sind.



Florence Aggeler

ist Linguistin, diplomierte Lehrerin für Maturitätsschulen und Betriebsleiterin des Sprachpanoramas. Sie hat das erste Sprachmuseum im deutschsprachigen Raum in Laufenburg initiiert und im Mai 2017 zusammen mit weiteren Mitgliedern des Trägervereins Sprachpanorama eröffnet.

Gedanken zu Weihnachten und 2022 ...

GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG

... der Präsidentin von Gewerbe Region Frick-Laufenburg (GEREF),
der Mitglieder der Kommission Verkauf-Dienstleistungen (VDL)
und des Leiters der Kommission Bauhandwerk (BHW)

Magische weisse Weihnachten

Wie viele Menschen, freue auch ich mich auf weisse Weihnachten. Wenn der Schnee leise rieselt, alles wie in Watte gehüllt ist, und es bei jedem Schritt unter den Füssen «knirscht». Dann sind viele Probleme plötzlich ganz weit entfernt, und die Welt hat auf einmal etwas sehr Magisches und Märchenhaftes.

Nachdem das Weihnachtsgeschäft für Gewerbetreibende letztes Jahr ausgefallen ist, wünsche ich mir für alle Verkaufs- und Dienstleistungsbetriebe ein tolles Weihnachtsgeschäft. Ich hoffe sehr, dass dieses Jahr alle Läden offenbleiben dürfen und dass die Betriebe die Chance haben, die Lockdown-Umsatzeinbußen wieder ein Stück weit zu kompensieren. Für das 2022 wünsche ich mir für alle viel Energie auf dem Weg zurück in die neue Normalität.

Aus persönlicher Sicht wünsche ich mir für uns alle besinnliche Weihnachtsfeiern im Kreis unserer Familien. Es wäre schön, wenn wir die besinnliche Zeit nutzen, unsere Privilegien in unserem Land mehr zu schätzen.



Franziska Bircher,
Präsidentin GEREf,
Brogle AG Schreiner ·
Küchen

Viel Zeit

Weihnachten ist für mich ein Fest der Liebe und der gegenseitigen Achtung. Ebenso auch eine gute Zeit, um das Leben ein bisschen zu entschleunigen. Insbesondere an den Tagen zwischen Heiligabend und Neujahr halte ich gerne einmal inne und nehme mir viel Zeit für mich selbst sowie natürlich für gute Freundinnen und Freunde.

Das grösste Weihnachtsgeschenk wäre für mich, wenn ich dieses Jahr das Weihnachtsfest wieder zusammen mit meinen beiden Töchtern Daniela und Stefanie und ihren Partnern feiern dürfte. Letztes Jahr war dies leider nicht möglich, da meine Tochter Stefanie und ihr Mann Ueli aufgrund der Situation rund um Corona nicht aus Singapur in die Schweiz kommen konnten.

Fürs neue Jahr wünsche ich mir, dass man zusammen Corona auf irgendeine Art in den Griff bekommt, aufeinander achtet und gegenseitig Sorge trägt. Allen wünsche ich beste Gesundheit und viele erfreuliche Momente und dass die Fricktalerinnen und Fricktaler unser lokales Gewerbe berücksichtigen werden. Für den Vorstand GEREf und die Kommission VDL erhoffe ich mir weiterhin ein gutes und innovatives Team mit vielen kreativen Ideen, welches Spass daran hat, die Vereinsmitglieder tatkräftig zu unterstützen.



Daniel Müller,
Vorstand GEREf und
Leiter Kommission VDL,
Neue Fricktaler Zeitung

... damit die Welt ein Stück besser wird

Ich freue mich auf eine gemütliche Zeit mit Kaminfeuer, dazu ein Glas wunderbaren Wein und Käsefondue.

Für die heurige Weihnachtszeit wünsche ich mir, dass die Menschen diese besinnliche Atmosphäre geniessen und Kraft tanken.

Für mich bedeutet Weihnachten, dass ein weiteres Jahr zu Ende geht. Gerne erinnere mich an die schönen Momente, die ich mit lieben Menschen erleben durfte.

Meine Wünsche für nächstes Jahr sind, dass die Menschen ihren Fokus öffnen und mehr Toleranz zeigen. Konzentrieren wir uns wieder auf das, was uns auch wirklich weiterbringt und setzen unsere Energie dafür ein. Nur positive Nachrichten und Informationen, damit die Welt ein Stück besser wird. Das wünsche ich mir als Weihnachtsgeschenk.



Christian Käser
Kommission Verkauf-
Dienstleistungen,
Helvetia Versicherungen

Schon wieder Weihnachten?

Schon wieder Weihnachten? Schon wieder Ende Jahr? Und noch immer Corona. Das hätten wir im Frühjahr 2020, als wir uns erstmals ernsthaft mit dem Virus auseinandersetzen mussten, nicht gedacht.

Noch immer haben wir aufgrund der Pandemie eine sehr spezielle Situation. Wichtig ist nun, dass wir alle den gesunden Menschenverstand walten lassen und versuchen, als Gesellschaft gemeinsam zu funktionieren.

Weihnachten ist für mich eines der ganz wenigen Fester, das «die Kraft» hat, die Mehrheit unserer Gesellschaft «auf den Boden zu holen». Weihnachten lädt uns zur Besinnung ein und weist uns auf wichtige Werte, wie Familie, Gesundheit, Zeit füreinander, hin. Fast alle schaffen es an Weihnachten, trotz Arbeit, Stress, aktiver Freizeitgestaltung, kurz innezuhalten. Das finde ich sehr schön. Zudem schätze ich Weihnachten, weil ich dann weiss, dass es nur noch wenige Wochen dauert, bis die Fasnacht beginnt ...

Fürs 2022 wünsche ich mir, dass wir, obschon uns das Virus auch weiterhin begleiten wird, wieder zu einer Art von

Normalität zurückkehren können. Wenn wir uns alle an der Nase nehmen und selbstdiszipliniert sind, sollten wir das hinkriegen.



René Leuenberger
Kommission Verkauf-
Dienstleistungen,
Leuenberger AG Gartenbau

Mein Wunsch ist Solidarität

Weihnachten ist für mich eine Zeit, welche ich mit vielen schönen Erinnerungen und Gefühlen verbinde.

Ich liebe alles an Weihnachten: von der Musik, über die Dekorationen bis hin zu den Guetzli und zum Weihnachtsmarkt. Das Wichtigste finde ich jedoch, die Zeit mit seinen Liebsten zu geniessen.

Mein Wunsch fürs kommende Jahr ist Solidarität. Wieder etwas Entspannung unter den Menschen. Die Pandemie hinterlässt eine breite, negative Spur in sämtlichen Bereichen, und vieles kann man nicht mehr beeinflussen. Aber Mensch zu sein – solidarisch, hilfsbereit, nicht verurteilen – das können wir beeinflussen! Und zwar jeden Tag aufs Neue.

Das wünsche ich mir, dem Fricktal und jedem anderen da draussen.



Stephanie Frischknecht
Kommission Verkauf-
Dienstleistungen,
Boutique Lui e Lei

Auf das freue ich mich ...

Ich freue mich auf eine besinnliche Weihnachtszeit mit den vielen geschmückten Bäumen und Häusern, auf eine schöne Weihnachtsstimmung und hoffentlich etwas Schnee dazu. Natürlich darf auch ein Weihnachtsmarkt und feine Guetzli nicht fehlen.

... und das wünsche ich mir ...

Etwas «Normalität» in der aktuellen Situation wäre schon toll, wir müssen damit leben und umgehen können. Doch die grossen Gräben in der Bevölkerung sind nicht gut. Die Weihnachtszeit wäre die richtige Zeit, um wieder ein bisschen zusammenzufinden. Materielle Geschenke sind mir nicht wichtig. Sich wieder mit guten Freunden zu treffen und die Zeit mit der Familie zu verbringen sowie gesund zu bleiben sind viel wichtiger als das grösste Geschenk.



Mario Kalt,
Kommission Verkauf-
Dienstleistungen,
Multimedia Fricktal GmbH

Das wünsche ich mir ...

Zu Weihnachten wünsche ich mir Energie, Kraft und Zuversicht. Dies wünsche ich nicht nur mir, sondern auch den Menschen, denen ich begegne und darüber hinaus der gesamten Menschheitsfamilie. Ich wünsche mir, dass wir eine neue Begegnungs- und Kommunikationskultur entwickeln, in der jeder willkommen ist. Ich wünsche mir eine Bewegung der Achtsamkeit, in der nicht mehr der Lauteste gewinnt, sondern in der unser soziales Zusammenleben für jeden einzelnen Menschen wieder ein tragfähiges Netz des Miteinanders werden kann. So wünsche ich mir ganz konkret, dass wir Menschen hier im Fricktal Möglichkeiten finden, um den Advent und die Weihnachtszeit im 2021 wieder zu einer Begegnungs- und Freudens- und Friedenszeit zu machen.



Manuela Tschudin
Weihnachtsfrau,
Verkauf-Dienstleistungen

Ein Baum als Sauer- stoff-Kraftwerk

Frage ich meine Kinder nach offenen Wünschen zu Weihnachten, sind es vor allem sachliche Gegenstände, welche man noch «brauchen» könnte und ein Leuchten in den Augen entfacht. Fragen mich meine Kinder nach meinem Wunschzettel, sieht dieser ein wenig anders aus. Ein Wunsch oder Wünsche dürfen ja auch Träume sein. Meine Kinder können diese nicht sofort erfüllen, aber sie können mit meiner Generation daran bauen und mithelfen zu gestalten.

Die Erkenntnis, dass es unserem Planeten nicht mehr gut geht, benötigte eine Generation Erdbewohner. Unzählige Entwicklungen in verschiedenen Bereichen sollen es wieder richten, die Klimaziele und die Rettung unseres Erdballes zu erreichen.

Ich wünsche mir zu Weihnachten, dass wir mit und für unsere Kinder an diesen innovativen Entwicklungen weiter bauen und Ziele erreichen werden. Ein Baum wieder als Sauerstoff-Kraftwerk und Klimaanlage der Städte angeschaut wird und uns nicht über den «Dreck» aufregen, welches das Blätterdach gibt, sondern diesen als Nährboden für unsere Böden anschauen.

Ich hoffe, dies ist nicht ein Traum, sondern ein Wunsch, welcher in Erfüllung geht.



Patrick Uebelmann,
Vorstand GEREf und
Leiter Kommission BHW,
Stöckli Gartenbau

Für das stehen wir ein:

**lokal einkaufen
und profitieren!**

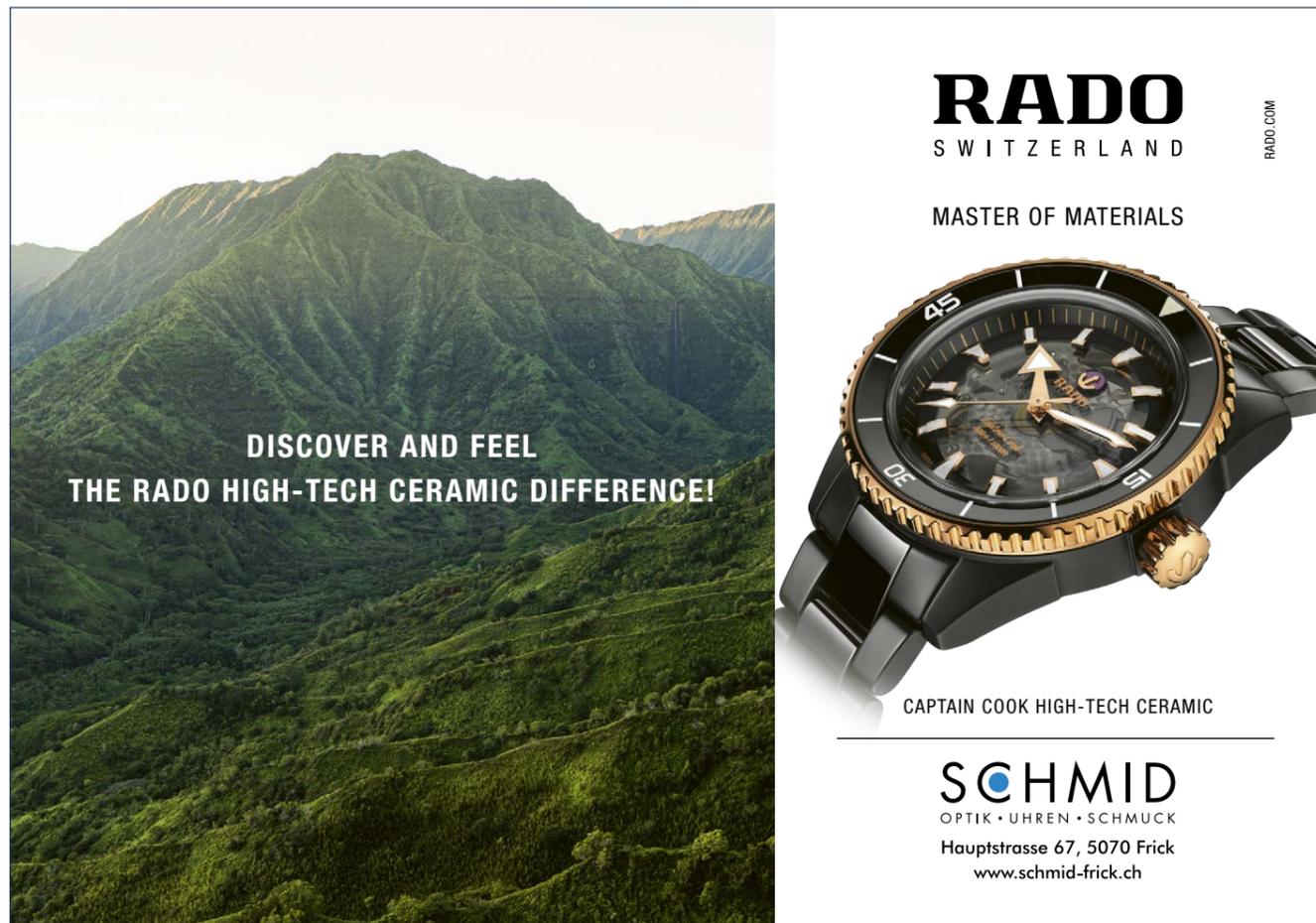
- kurze Anfahrtszeiten
- persönliche Beratung
- Arbeitsplätze in der Region
- Lehrstellen in der Region



Das passende Geschenk:
Geschenkgutscheine
von Gewerbe Region
Frick-Laufenburg

Infos & Verkaufsstellen:
verkauf-dienstleistungen.ch

geref.ch • verkauf-dienstleistungen.ch • bauhandwerk.ch • gewerbe-vor-ort.ch



RADO
SWITZERLAND

MASTER OF MATERIALS

DISCOVER AND FEEL
THE RADO HIGH-TECH CERAMIC DIFFERENCE!

CAPTAIN COOK HIGH-TECH CERAMIC

SCHMID
OPTIK • UHREN • SCHMUCK
Hauptstrasse 67, 5070 Frick
www.schmid-frick.ch

RADO.COM

«Herzlich willkommen im Fricktal»

Sie sind sicher schon mal umgezogen in ihrem Leben, in eine andere Gemeinde, einen neuen Kanton oder gar ins Ausland? Ja? Dann haben Sie vielleicht am eigenen Leib gespürt, wie schwierig es sein kann, sich im neuen Umfeld zurechtzufinden. Von der Wohnungs- und Arbeitssuche über die korrekte Anmeldung und so banale Dinge wie Abfallentsorgung und Waschküchennutzung bis hin zu länderspezifischen und teils für Neankömmlinge eigenartig wirkenden Gepflogenheiten. Und wenn dann noch alles in einer neuen, fremden Sprache läuft, fühlen sich Neuzugezogene schnell überfordert und allein. Nicht selten kann dies zur Abkapselung und zu psychischen Problemen führen.

22 Gemeinden bei «mit.dabei-Fricktal»

Genau hier setzt nun die Grundidee von «mit.dabei-Fricktal» (mdF) an: 2012 wurde mdF als Projekt des Bundes gegründet mit dem Ziel, das Zusammenleben zu stärken sowie die Schulen, Einwohner- und Sozialdienste mit Leistungen im Bereich der Integrationsförderung zu entlasten. Zunächst waren vier Fricktaler Gemeinden dabei, 16 Gemeinden beteiligten sich 2018/19 an der Erarbeitung eines Konzeptes für die neue Fachstelle. 22 Gemeinden sind es heute, die von der regionalen Integrationsfachstelle «mit.dabei-Fricktal» in der Umsetzung ihrer Integrationsangebote durch Informationen, Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden.

Schlüsselpersonen für sprachliche Unterstützung

Doch wie sieht diese Arbeit konkret aus, möchten wir von Frida Tapia wissen. «Unsere Einsatzbereiche sind sehr weit gesteckt», erklärt Tapia, die sich seit Februar 2016 für «mit.dabei-Fricktal» engagiert. «Wir organisieren Infoanlässe für Neuzugezogene, arbeiten eng mit den Einwohner- und Sozialdiensten der verschiedenen Gemeinden zusammen, vermitteln Schlüsselpersonen und bieten niederschwellige Beratungen auch in verschiedenen Sprachen mit unseren Schlüsselpersonen aus diversen Ländern.» Auch die Schlüsselpersonen seien



irgendwann neu in der Schweiz angekommen und könnten sich deshalb gut in die Situationen der Neuzugezogenen hineinversetzen, erklärt Frida Tapia, die in ihrem Heimatland Peru Soziologie studierte und als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin in der Entwicklungszusammenarbeit tätig war.

127 verschiedene Nationen im Fricktal

Natürlich stammten viele der Ratsuchenden Migrantinnen und Migranten aus Krisengebieten und hätten einen Asylstatus. «Ganz wichtig ist mir aber zu betonen, dass wir auch Anfragen von Menschen aus nördlichen oder östlichen Ländern haben oder von Menschen, die von irgendwo auf der Welt neu ins Fricktal kamen – so wohnen Menschen aus 127 verschiedenen Nationen im Fricktal.» Und, sie sei davon überzeugt, dass die Willkommenskultur grossen Einfluss hat auf einen positiven Integrationsprozess. «Wer sich willkommen

fühlt, ist viel eher bereit, sich einzubringen und die Landesprache zu lernen.» Und dass die Sprache der Schlüssel zu einer positiven Eingliederung sei, müsse wohl nicht explizit betont werden.

Zwischenmenschliches zu Weihnachten

Grad jetzt in der Vorweihnachtszeit, wenn die Tage kürzer und dunkler werden und die Nächte kälter und länger, spiele das Zwischenmenschliche eine noch wichtigere Rolle als zu anderen Jahreszeiten. «Ganz gleich, welche Religion und welchen Hintergrund Menschen mit sich tragen, Weihnachten gilt als Zeit der Besinnung», so Frida Tapia. «Wir können vieles in unserer Umgebung bewirken, so wie beim Anzünden einer Kerze, vermitteln wir Menschen durch Gesten und Aktionen das Gefühl, willkommen zu sein. Das ist wie Licht und Wärme, vielleicht sogar Hoffnung – für viele Neuankommende wäre dies das grösste Geschenk.»



Festlich

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten eine besinnliche **Adventszeit**

Gregor Hassler
Kundenberater, Wealth Management Schweiz

UBS Switzerland AG
Kaiserstrasse 9
4310 Rheinfelden

© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten.



Ein weiteres Bekenntnis zum Standort im Fricktal

Wechsel bei Helvetia Versicherungen in Rheinfelden und Frick

Ab 1. Januar 2022 übernimmt Andreas Rothacher, langjähriger Verkaufsleiter der Hauptagentur Frick, die Generalagentur Rheinfelden der Helvetia Versicherungen. Der bisherige Generalagent Daniel Theiler bleibt dem Unternehmen und den Kunden erhalten.

Daniel Theiler und Andreas Rothacher sind «alte Hasen» in ihrer Branche. Seit Jahrzehnten bewegen sie sich im Versicherungsgeschäft. Daniel Theiler als Generalagent der Generalagentur Rheinfelden mit der Hauptagentur Frick, welche Andreas Rothacher seit elf Jahren leitet. Im Rahmen einer langfristigen Strategie setzt Helvetia im Einklang mit Daniel Theiler und Andreas Rothacher einen Führungswechsel um. Will heissen, dass Andreas Rothacher ab 1. Januar 2022 die Generalagentur Rheinfelden mit dem Standort Frick als Generalagent übernehmen wird. Daniel Theiler bleibt dem Unternehmen, den Kunden und den Mitarbeitenden erhalten und wird seine grosse Erfahrung weiterhin in die Kundenberatung investieren.

Kontinuität ist gegeben

Daniel Theiler freut sich, mit Andreas Rothacher in den eigenen Reihen einen optimalen Nachfolger gefunden zu haben. «Die Kontinuität ist so gegeben, obschon Andreas Rothacher die Generalagentur natürlich auf seine Art weiterführen wird.» Bereits seit sechs Jahren sind Daniel Theiler und Andreas Rothacher geschäftlich gemeinsam unterwegs. Entsprechend gross sind das gegenseitige Vertrauen und die Zuversicht, dass das Helvetia-Schiff auch nach dem Wechsel weiter in die richtige Richtung gesteuert wird.

Im Zentrum stehen die Mitarbeitenden

In Bezug auf gelebte Werte sind sich Daniel Theiler und sein Nachfolger Andreas Rothacher ebenfalls einig. Ein Wert, der für beide im Zen-

trum steht, sind die Mitarbeitenden. «Die Basis für eine erfolgreiche Generalagentur ist für mich die Zusammensetzung der Mitarbeitenden. Dabei geht es nicht nur darum, neue Mitarbeitende frühzeitig im Rahmen der Nachfolgeplanung zu rekrutieren, sondern auch zu den bestehenden Mitarbeitenden Sorge zu tragen. Stetiges Investieren in die Weiterentwicklung, Kommunikation auf Augenhöhe und Verbindlichkeiten in den Absprachen sind für mich sehr zentrale Punkte.» Rothacher ist überzeugt, dass man mit Verbindlichkeiten Vertrauen und mit Vertrauen Begeisterung schafft. Schliesslich müssen sich die Mitarbeitenden im Unternehmen wohlfühlen, um gute Leistungen zu bringen, was sich unmittelbar auf eine hohe Kundenzufriedenheit auswirkt. «Es ist wichtig, im Unternehmen ein Klima zu schaffen, dass jeder und jede sich selber bleiben darf», betont Daniel Theiler. Die Mitarbeitenden sollen am Morgen gerne zur Arbeit kommen. «Die Firma ist wie eine zweite Familie, man verbringt viel Zeit zusammen», ist Theiler überzeugt. Es gibt nicht nur viele langjährige Mitarbeitende, sondern auch viele Helvetia-Kunden, die sich seit Jahrzehnten wohlfühlen. Daniel Theiler ist erfreut, dass er heute zum Teil schon die Grosskinder seiner Kunden betreuen darf. «Menschen muss man gerne haben», sagt Andreas Rothacher zusammenfassend, was sich einerseits auf die Kunden, aber auch auf die Mitarbeitenden bezieht. Sich selber treu bleiben und trotzdem an die aktuelle Zeit anpassen ist wichtig, wenn man glücklich und erfolgreich sein will. Dazu gehört auch langfristiges und nachhaltiges Denken. Die Verantwortlichen Daniel Theiler und Andreas Rothacher gehen mit gutem Beispiel voran und haben die Nachfolgeplanung für die Generalagentur Rheinfelden mit der Hauptagentur frühzeitig aufgegleist und eine für alle optimale Lösung gefunden. Für sich selber und für das Unternehmen, für das 32-köpfige Team in Rheinfelden und Frick, für die Kunden und für den Standort Fricktal.



Seit Jahren erfolgreich für die Helvetia unterwegs: Andreas Rothacher (links) und Daniel Theiler.

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Rheinfelden
Weidenweg 16, 4310 Rheinfelden
Hauptagentur Frick
Hauptstrasse 69, 5070 Frick
www.helvetia.ch

Monica Rübli,
Sexualtherapeutin, Dinoexpertin, Pilzkontrolleurin und vieles mehr

«Das Zwischenmenschliche kommt heute oft zu kurz»

Was bedeutet Ihnen das Weihnachtsfest?
Weihnachten ist für mich die Zeit der Besinnlichkeit, des Abschaltens, des zur Ruhe Findens.

Haben Sie spezielle Bräuche oder Rituale, die bei Ihnen zu Weihnachten eine besondere Rolle spielen?

Wir zu zweit schmücken uns immer einen Christbaum mit richtigen Wachskerzen, das ist wichtig, und ein feines Essen mit gutem Wein und wir hören Weihnachtslieder. Wir geniessen die Zweisamkeit bei Kerzenschein, ganz romantisch und in Ruhe.

Schenken tun wir uns jeweils was Kleines, eher Symbolisches. Wir sind nicht so kommerzorientiert. Und ich finde, dass man sich genauso unterm Jahr eine Freude machen kann.

Hat sich da in den Corona-Zeiten etwas geändert?

Nein, da hat sich eigentlich für uns nichts geändert. Zu zweit macht das kaum einen Unterschied.

Interview: Regula Laux
Foto: Jean-Marc Felix

Angenommen ich wäre eine Weihnachts-Fee und könnte Ihnen zu Weihnachten private und berufliche Wünsche erfüllen – wie würden diese bei Ihnen lauten?

Allgemein würde ich mir wünschen, dass es in der Welt mehr Menschlichkeit und weniger Egoismus gibt. Das Zwischenmenschliche kommt heute oft zu kurz.

Beruflich gesehen möchte ich den Menschen gern eine Perspektive geben zur Veränderung, denn das macht Hoffnung. Ich habe ja eine psychologische Praxis für Sexualtherapie, da kommen die Leute mit Potenzstörungen oder Lustlosigkeit zu mir. Fast immer liegen die Probleme aber viel tiefer und hängen häufig mit der fehlenden Kommunikation in der Partnerschaft zusammen. Man hört sich nicht mehr zu. Aber jeder von uns hat doch seine Welt, die gilt es zu respektieren, auch wenn sie ganz fremd scheint. Verständnis füreinander und gegenseitiger Respekt sind enorm wichtig. Die meisten Probleme haben mit Ängsten zu tun, zum Beispiel Verlustangst. So versuche ich dabei zu helfen, diese Ängste kennenzulernen und sich ihnen zu stellen.

Und Sylvester rückt ebenfalls näher: Haben Sie persönliche Vorgaben fürs kommende Jahr...?

Ich mache mir keine speziellen Neujahrsvorsätze, das ändert sich immer. Ich versuche eher, jeden Tag so zu nehmen wie er kommt und das Beste draus zu machen. Den Moment zu leben ist mir sehr wichtig.

... oder gar ein Lebensmotto?

Ich bin jetzt grad 70 Jahre alt und habe gelernt, dass es am besten ist, sich Zeit zu nehmen zum Reagieren, nicht aus der Wut oder aus dem Affekt heraus zu agieren.



Monica Rübli

kann man als «Hans Dampf in allen Gassen» bezeichnen. Sie hat eine psychologische Praxis für Sexualtherapie in Frick, hat sich jahrelang im Dinosauriermuseum engagiert, eine Ausbildung zur Pilzkontrolleurin gemacht... «Mich interessieren halt so viele Dinge und ich möchte ihnen auf den Grund gehen», erklärt die 70jährige und gibt gleich noch eine Empfehlung ab zum Zufriedensein: «Immer lernfreudig bleiben, in die Welt raus schauen, offen sein für Neues, nicht so sture Ansichten vertreten und mutig sein.»

Siegfried Law

Recht. Vorsorge. Versicherung.

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen
freudige Weihnachten und ein gelungenes 2022

+41 62 871 03 03
info@siegfried-law.ch
www.siegfried-law.ch
Widengasse 10
5070 Frick



Text: Regula Laux
Foto: Jean-Marc Felix

*Mario Kalt und Roland Obrist
haben ihr Zusammenspannen nicht bereut*

«Langlebigkeit – auch im Multimedia-Bereich kein Fremdwort»

Zu Besuch im Multimedia Fricktal an der Hauptstrasse in Frick. Elektronik wohin das Auge reicht: Fernseher, Hi-Fi, Telekommunikation aber auch individuelle Möbel... dazwischen Roland Obrist und Mario Kalt, Co-Inhaber der Multimedia Fricktal GmbH.

«Um den prophezeiten Lieferengpässen entgegenzuwirken, hatten wir das Lager noch nie so gefüllt wie im Moment», erklärt Roland Obrist. Viele Zulieferer hätten angekündigt, dass sie erst im kommenden Jahr liefern könnten, manche sogar erst im Juni/Juli. Doch in welche Richtung die Nachfrage dann wirklich gehe, sei wie ein Blick in die Kristallkugel.

Feriengeld fürs Heimkino

Das typische Weihnachtsgeschäft gebe es bei Ihnen sowieso nicht, erzählen die beiden Kompagnons. Klar würden Mobiltelefone oder Tablets häufiger unter dem Weihnachtsbaum landen, doch das frühere Dunkelwerden und die kältere Jahreszeit würden ihr Geschäft ebenso positiv beeinflussen. Und der Coronaeffekt hätte sich auch gut auf den Umsatz ausgewirkt: «Manch einer steckte das gesparte Feriengeld in die eigenen vier Wände, in ein Heimkino oder einen leistungsstärkeren Computer», erzählt Obrist. Damit hätten sie die Mindereinnahmen des Lockdowns kompensieren können.

Konkurrenz im Netz...

Auch die Konkurrenz durch Bestellungen im Netz bereitet den beiden Unternehmern wenig Kopfschmerzen: «Unser Team besteht aus Topleuten, die in der Beratung und bei Dienstleistungen ihr Geld wert sind.» Wegen der gestiegenen Preissensibilität habe man aber das Angebot geändert: «Wir sind vom Gesamtpreis abgekommen und bieten nun den Gerätepreis an, plus einzelne Dienstleistungen wie Installation etc.» Durch den Zusammenschluss ihrer beiden Firmen im Oktober 2018 hätten sie mit ihren insgesamt sechs Mitarbeitenden eine gute Grösse erreicht und könnten nun noch flexibler und schneller auf die individuellen Kundenwünsche eingehen.

... und aus dem Ausland

«Wir definieren unsere Stärke vor allem über unsere hervorragende Dienstleistung und nicht in erster Linie über den Preis», erklärt Mario Kalt. Im Multimedia-Bereich müsse man die Konkurrenz aus dem Ausland eh kaum fürchten, da die meisten Preise europaweit gelten würden.

Nachhaltigkeit und Swissness – zwei Dinge, die Mario Kalt und Roland Obrist wichtig sind. «Zum Beispiel arbeiten wir eng mit der Aargauer Firma SwissHD zusammen, die individuelle Möbel nach Kundenwünschen anfertigt.» Gern nennen Obrist und Kalt auch die beiden Schweizer Firmen Piega und Rowen, die sich auf Lautsprecher (Rowen auch auf Elektronik) spezialisiert haben.

Und Langlebigkeit dürfe ihrer Meinung nach auch im Multimedia-Bereich kein Fremdwort sein. In eine ähnliche Richtung zielt die im vergangenen Jahr begonnene Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Gemeinde Frick: «Einige, noch intakte Notebooks konnten wir so bereits an Menschen – Kinder und Erwachsene – weitergeben, die sich die Anschaffung eines neuen Gerätes nicht hätten leisten können», erklärt Roland Obrist nicht ohne Stolz.



gebrüdermüller

Metzgerei & Partyservice

Fleischbestellungen für die Festtage nehmen wir gerne jetzt schon entgegen.



Qualität
aus
der Region!

Unser Party-Service verwöhnt Sie gerne an Ihrem Lieblingsort.

Zürcherstrasse 31 | 4332 Stein | Tel. 062 873 00 13 | info@muellerwurst.ch
Hauptstrasse 66 | 5027 Herznach | Tel. 062 867 94 94 | herznach@muellerwurst.ch
www.muellerwurst.ch | Jeweils freitags am Buremärt in Sissach

Im Notfall zur Stelle

Unser Rettungsdienst ist
im ganzen Fricktal innerhalb
von 15 Minuten vor Ort.

Bedeutendes Ausbildungsspital

Über 100 Lernende
und Studierende lassen sich
jährlich bei uns ausbilden.

In besten Händen

Wir bieten ein umfassendes
ambulantes Angebot

Medizinische und pflegerische Kompetenz

Wir bieten medizinische Versorgung
und interdisziplinäre
Behandlungsschwerpunkte
auf hohem Niveau!

Persönlich, familiär, menschlich

Unsere Pflegeheime in
Rheinfeldern und Laufenburg

Rund um die Uhr für Sie da

Mit unserem Notfall und
Rettungsdienst sind
wir an 365 Tagen im Jahr
jederzeit für Sie da!

Liebe Fricktalerinnen, liebe Fricktaler

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Am GZF konnten wir die Herausforderungen dank dem grossen Engagement unserer rund 1000 Mitarbeitenden und der wertvollen Zusammenarbeit mit unseren zahlreichen externen Partnern gut meistern. Gemeinsam können wir den Menschen in der Region stets eine ausgezeichnete medizinische Versorgung bieten – sowohl vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie als auch rund um alle anderen Gesundheitsfragen.

Für das Vertrauen und die Verbundenheit, die wir von Ihnen und all unseren Partnern erfahren haben, danken wir Ihnen ganz herzlich. Das GZF ist stolz, in der Region Fricktal Ihr erster Ansprechpartner rund um die eigene Gesundheit zu sein.

Wir wünschen Ihnen von Herzen lichterfüllte Feiertage mit schönen Stunden im Kreise Ihrer Liebsten. Das neue Jahr möge Ihnen Gesundheit, Vertrauen, Glück und Zufriedenheit bringen!

Weihnachtliche Grüsse


Katharina Hirt
Präsidentin des Verwaltungsrats


Anneliese Seiler
CEO

DAS TEAM DER RÖMERGARAGE AG WÜNSCHT
**„FROHE WEIHNACHTEN
 UND GUTE FAHRT
 INS NEUE JAHR!“**



**BETRIEBSFERIEN VOM
 20.12.2021 BIS 2.1.2022**

Audi Service SKODA

Römergarage AG
 www.roemergarage.ch

SEMOfIX
 Insektenschutz
 Innenbeschattung

Winterrabatt für Bestellungen
 bis 22. Dezember 2021



www.semofix.ch 062 871 63 07 5073 Gipf-Oberfrick



Maier Wünscht eine
 schöne Adventszeit

Laufenburg-Frick-Brugg-Zuzach-Möhlh-Aarau-Gretzenbach-Zeiningen-Leibstadt



café-holzenbäckerei-konditorei-confiserie-catering-gästehaus-beckmobil

www.beck-maier.ch

Haus am
SCHLOSSBERG

Jörg Langheim
 ist seit 22 Jahren für die Balteschwiler AG in Sachen Holz unterwegs

«Wie wäre es, den Tannenbaum im Topf zu kaufen?»

«Ja, ich arbeite in der richtigen Branche», erklärt Jörg Langheim strahlend und schiebt gleich nach: «Holz ist der nachhaltigste Rohstoff der Welt und ich bin davon überzeugt, dass Holz eine Riesenzukunft hat.» Gerade in der heutigen Zeit, in der sich die Menschen vermehrt Gedanken machen über Nachhaltigkeit, nehme der Wald, das Holz einen immer wichtigeren Platz ein. Klar findet Jörg Langheim das als Geschäftsführer der Balteschwiler AG gut, aber auch als Privatmensch: So lebt er in einem Massivholzhaus in Stein. Denn, so seine Überzeugung: «Wir sollten den Rohstoff Holz viel mehr schätzen lernen, ihn nutzen mit all seinen positiven Eigenschaften und wir müssen pflanzen, aufforsten für die Nachhaltigkeit», ereifert sich Langheim. «Die Walderhaltung und -vermehrung nimmt uns viele Sorgen ab und solange wir Holz nutzen und nicht verbrennen, speichern wir CO₂.» Doch natürlich stehe die Vermeidung des CO₂-Ausstosses an vorderster Stelle, so Langheim, der seit neustem auf ein Elektro-Auto umgestiegen ist.

Ökologie ganz nach oben

Die Begeisterung für seinen Lieblingsrohstoff verspürte Langheim schon bevor er vor 22 Jahren zur Balteschwiler AG kam. Im Studium der Forstwissenschaften in Freiburg i.Br. legte er dazu die Grundlagen. Heute versuche er mit seinen rund 90 Mitarbeitenden die Ökologie, die Umweltverträglichkeit ganz nach oben zu stellen, «denn, wir leben davon.»

Text: Regula Laux
 Foto: Jean-Marc Felix



Holzknappheit und Wertschätzung

Beim Stichwort «Holzknappheit» schüttelt Langheim den Kopf: Früher hätte der Kunde den Markt bestimmt, heute sei das anders. «Bisher gab es immer nur Käufermärkte, jetzt einen Verkäufermarkt», so Langheim. Das sei für die Planung eine Katastrophe, mit vielen Unbekannten und grösserem Aufwand. «Und die Pandemie hat da auch noch ihren Beitrag geleistet.» Dem Preisanstieg des Holzes kann der Geschäftsführer aber auch Gutes abgewinnen: «Das bringt hoffentlich mehr Geld für Neuanpflanzungen», der gestiegene Preis mache ausserdem den Rohstoff Holz wertvoller und nur was der Mensch wirklich schätze, das hege und pflege er auch, so Langheims Überzeugung.

Den Tannenbaum vom Topf in den Wald

Auf die Frage, was er von der Weihnachtsbaum-Tradition halte, meint Langheim keck: «Mit dieser Frage hatte ich schon gerechnet – schliesslich schreiben Sie fürs Weihnachtsmagazin.» Er sei auf jeden Fall für Weihnachtsbäume in der Stube, doch aus der Region sollten sie sein, zum Beispiel heimische Fichten. «Und wie wäre es, den Tannenbaum im Topf zu kaufen und nach dem Weihnachtsfest den Förster zu fragen, wo man die Fichte im Wald pflanzen darf?» Ja wie wäre das, fragen wir uns? Und schon ist eine neue Umweltidee geboren...

**HEAVY-METAL-FAN
UND BEI DEN
KUNDEN SCHWER
BELIEBT?** ←

**Der Verkaufsleiter
der Agentur Frick
freut sich auf
Deinen Anruf!
058 285 67 05**

**Basler
Versicherungen**

LUIELEI

für mode und mehr...

Hauptstrasse 69, 5070 Frick

Vielen Dank für Ihre Treue und von
Herzen frohe Festtage.

Wir erfüllen Weihnachtswünsche
auch Online!

Besuchen Sie uns unter

www.boutique-luielei.ch



Impressum

Herausgeber: Neue Fricktaler Zeitung, Baslerstrasse 10, Rheinfelden
Redaktion: Walter Herzog, Regula Laux, Urs Müller, Janine Tschopp
Fotos: Jean-Marc Felix, Steve Marcuzzi, Martin Schnetzler
Verkauf: Marc Waldmeier, Karin Stocker, Daniel Müller, Ivo Bosshard
Grafik/Layout: Nicole Schnetzler, grafica, Gipf-Oberfrick
Druck: AVD Goldach, Goldach
Verteilung: Bezirk Laufenburg, Fricktal (NFZ-Abonnenten),
Teile Aargau mit Neue Fricktaler Zeitung/Post/DMC
Auflage: 27500 Exemplare
Medienpartner: Neue Fricktaler Zeitung, Fricktaler Medien AG
Freunde: Gewerbe Region Frick-Laufenburg, Gemeinde Frick,
Laufenburg Waldstadt am Rhein, Raiffeisenbank
Regio Frick Mettauertal, Raiffeisenbank Regio Laufenburg,
Gesundheitszentrum Fricktal, Neue Fricktaler Zeitung

**Wir danken allen Freunden und Inserenten, welche die
Herausgabe dieses Weihnachtsmagazines für Laufenburg und
Frick ermöglicht haben.**

**GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG**

Laufenburg Waldstadt am Rhein

GZF Gesundheitszentrum
Fricktal

RAIFFEISEN

Gemeinde
5070 Frick

NEUE FRICKTALER ZEITUNG



Weihnachtsgeschichte

Die Einstellung machts

Hans stapft gemütlich durch den Schnee. Es hatte in den letzten Stunden nochmals ein paar Zentimeter geschneit; ziemlich pulvrig, es knirscht unter seinen Schuhen. Hans schwebt nicht gerade, aber er fühlt sich gut, eine entspannte, wohlthuende Zufriedenheit. Note 5-6, würde sein längst verstorbener Lehrer Traugott sagen.

Familienweihnacht war angesagt gewesen. Für ihn nicht das höchste aller Gefühle. «Muss das sein?», hatte er sich schon am Nachmittag gefragt. Bei diesem nasskalten Wetter? Das Fernsehprogramm warb für einen schwedischen Krimi. Es stapelten sich noch ungelesene Zeitungen. Oder einfach die Füsse hochlegen und sinnieren, einen Apfelpunsch trinken, nichts tun? Und hat es überhaupt Platz für alle? Die Waldhütte dürfte wohl wieder überheizt sein, der Rauchabzug suboptimal und das Menü so überraschend wie die Witze vom Weber Peach. Beim Parfüm der Tante Maria dürfte die Quantität wie gewohnt die Qualität übertreffen. Die Sprüche von Onkel Johann sind bei solchen Treffen seit einer gefühlten

Ewigkeit immer die gleichen. Das macht sie nicht besser. Und wenn man zu vorge-rückter Stunde zurück in seine eigenen vier Wände kehrt, riechen die Kleider nicht, sie stinken, nicht nur sie. Wie nach einem ein-wöchigen Jugi-Zeltlager mit Duschverbot. Aber da war doch etwas, kürzlich, auf der Ratgeberseite der Zeitung? Wie das Le-ben leichter, erträglicher, gmögiger sein könne. Es gäbe Dinge im Leben, die wir nicht ändern könnten. Aber den Umgang mit ihnen, da hätten wir viel Einfluss, gros-sen Spielraum. Und das Zauberwort heisse «Einstellung». Nicht der Anlass, die Um-stände, das Ereignis entscheide häufig über unser Wohlbefinden, sondern die Art und Weise, die Einstellung, mit welcher wir ihnen begegneten.

Gut, hatte sich Hans an diesen Rat erinnert. Der Abend war kurzweilig, der Hårdöpfelsalat vom Feinsten, der Beinschinken saftig und gut gewürzt. Wie erwartet fror niemand. Tante Marias Parfüm war unerwartet dezent und von Onkel Johann gab es zwei-drei neue Sprüche, die

auch vom Peach hätten sein können. Man erfuhr dies und das. Es wurde viel gelacht. Der Malbec aus Ittenthal überzeugte. Das Dessertbuffet liess keine Wünsche offen und der Grappa – einfach himmlisch. Es schneit wieder leicht, selten genug in letz-ter Zeit. Unter den Schuhen knirscht es. Die weisse Pracht schafft eine eigenartige, ungewohnte, wohlthuende Stille. Viel frische Luft. Sie tut den Kleidern und dem Kopf gut, im Herzen ist es wohlilig warm. Sie kann ruhig noch etwas warten, die Dusche.



Text: Urs Müller
Fotos: zVg



Pro Fr. 100.– Einkauf
schenken wir Ihnen einen
Gutschein vom Gewerbe
Region Frick-Laufenburg
im Wert von Fr. 10.–
(bis 31.12.2021)

Nachhaltig einkaufen
in Frick – alles vor Ort und
nicht weit weg.

Hauptstrasse 45
5070 Frick
062 871 71 77
www.freyoptik.ch
frick@freyoptik.ch

Gratis Parkplätze direkt
vor dem Geschäft.

